



LAVE



Magazin für
Pfadfinderinnen

Das ist doch typisch!

Mädels, seid solidarisch,
macht Schluss mit Zickerei und Lästern!

10

Young Delegate –
Als Vertreterin der PSG international unterwegs

9

Was bitte ist Craftivism?
Wir erklären es euch.

16

Inhaltsverzeichnis

3 . . . Vorwort & Impressum

STARTER

4 . . . Das ist doch typisch!

LESESPASS

5 . . . Wie wir unseren
Gruppenzusammenhalt
gestärkt haben

Eine Geschichte aus
dem PSG-Buch „Maxi O. –
plötzlich Pfadfinderin“

INTERNATIONAL

8 . . . Wasser –
ein Frauenproblem?

9 . . . Young Delegate –
Als Vertreterin der PSG
international unterwegs

FOKUS

10 . . . Mädchensolidarität
Eifersucht, Zickenterror,
Lästern? Wir erklären, warum
wir alle mehr davon haben,
wenn wir uns ernst nehmen
und solidarisch sind.

11 . . . „Typisch Mädchen,
typisch Junge!“
Treffen Vorurteile zu?
Ergebnis eines Gesprächs
mit einer Gruppe Jungs
und Mädchen.

13 . . . Da fehlen einem die
Worte ... Welcher
Frauenfeind hat's gesagt?

14 . . . Pink Tax –
Warum zahlst du mehr?

15 . . . Selbsttest:
Wie typisch bin ich?

METHODEN

16 . . . Craftivism - Handarbeit
als Form des Aktivismus
Handarbeiten ist out? Von
wegen! Immer mehr Künstler_innen
drücken mit Handarbeit
ihre Meinung aus.

AU-WEI

18 . . . Anleitung zum
Leiter*innenglück
Wir stellen euch eine neue
Arbeitshilfe für Motivation
und gegen Leiter*innenschwund vor.

ZEITSTRAHL

20 . . . Wahlrecht, Quote,
Staatschefin
Stationen auf dem Weg
zur Gleichberechtigung

BERICHTE

21 . . . Leute & Teams

23 . . . Aktionen

25 . . . Ausbildung

27 . . . Lager & Fahrten

29 . . . Kontaktdaten
und Termine

JAHRESTHEMA

30 . . . Das Olave-Brief-Spiel

BUNDESSEITEN

31 . . . Jugendpolitisches Netz-
werktreffen in Brüssel
Ein Bericht über spannende
Tage im politischen Brüssel.

33 . . . PSG Hauptberuflichen
Treffen in Dortmund
Was ist los, wenn sich die
Bildungsreferentinnen
aus den Diözesen treffen?
Hier erfahrt ihr es.

33 . . . Fehler im Wandkalender

33 . . . Termine
der Bundesebene

WEGZEIT

34 . . . Bibel in gerechter Sprache
Waren so wenige Frauen
dabei, oder werden sie nur
nicht erwähnt? Martina erklärt
euch, wie es ist.

PFADFINDERINNEN- HANDBUCH

36 . . . Pfadirituale: Tabs

QUERBEET

37 . . . Wettbewerb:
Dein Insektenhotel
für Ahrhütte

37 . . . Buchstabengitter

37 . . . Selten so gelacht

38 . . . Manfred Mistkäfer
Magazin – Das Natur-
magazin für Kinder

38 . . . Netztipp: www.meintestgelände.de

38 . . . Buchstabensalat

39 . . . Buchtipp: Good Night
Stories for Rebel Girls

39 . . . Youtube Channel
„einfach Pfadfinderin!“
jetzt mit Tutorials

RÜCKSEITE

. . . . Boutique

. . . . Mitgliedsaufkleber
Einfach ausschneiden und den
Mitgliedsausweis aktualisieren.



Liebe Pfadfinderinnen, liebe Pfadfinder, liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde,

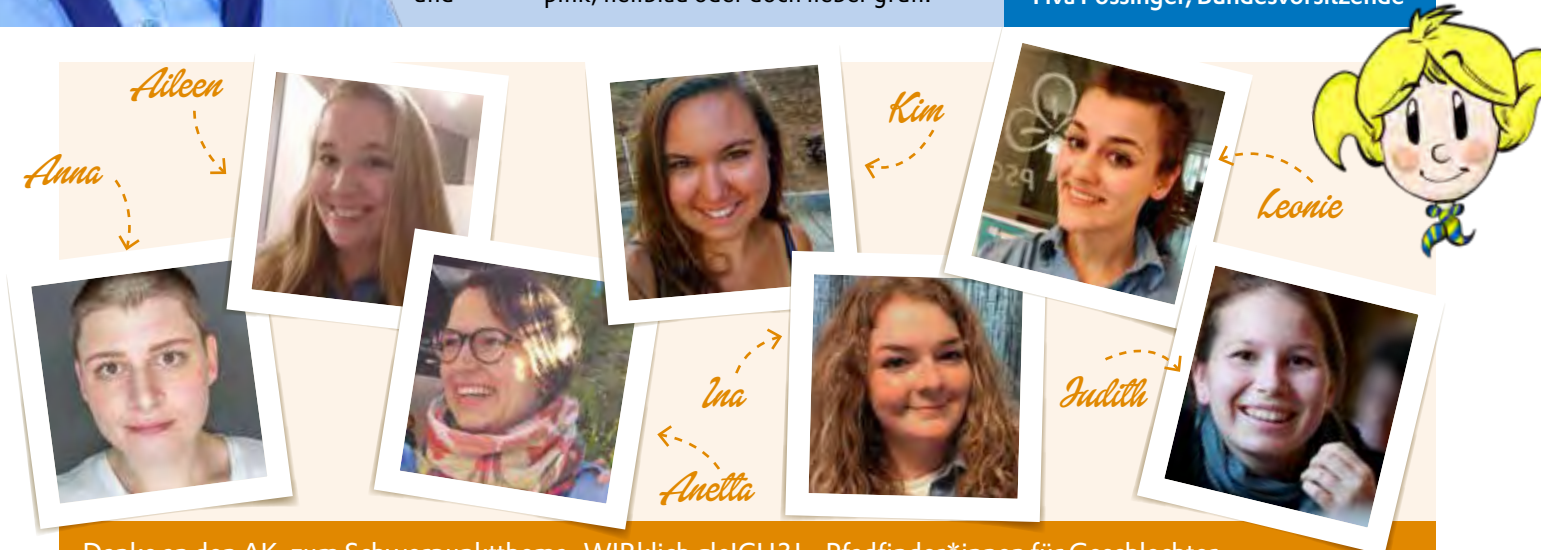
dieses Mal hat es der Arbeitskreis zum Schwerpunktthema „WIRklich gleICH?! – Pfadfinder*innen für Geschlechtergerechtigkeit“ der Bundesebene übernommen, die OLAVE mit Inhalt zu füllen. Mit dieser OLAVE wollen wir euch verschiedene Aspekte des Themas näherbringen und

euch zeigen, wo uns Geschlechter-(unge)rechtigkeit im Alltag begegnet. Was ist das eigentlich, dieses „typisch Mädchen“ und dieses „typisch Jungs“? Und macht es etwas aus, wenn ich dem einen oder dem anderen Bild (nicht) entspreche? Warum gibt es bestimmte Produkte einmal für Männer und einmal für Frauen? Wo kann ich mich außerhalb der PSG einbringen, wenn mir ein Thema rund um die Frage „Wer und wie bin ich eigentlich?“ auf der Seele brennt? Wir sind der Meinung: Egal ob groß oder klein, dick oder dünn, egal ob pink, hellblau oder doch lieber grün.

So lange sich jemand wohlfühlt mit sich selbst, ist diese Person perfekt so wie sie ist. Alles andere ist für uns nicht so wichtig. Wir hoffen, dass die Artikel des AKs dazu beitragen, euch eine Meinung zu diesen Fragen zu bilden oder euren Blickwinkel zu erweitern bzw. zu verändern.

**Viel Spaß beim Schmöckern
und herzlich Gut Pfad!**

Ylva Pössinger, Bundesvorsitzende



Danke an den AK. zum Schwerpunktthema „WIRklich gleICH?! – Pfadfinder*innen für Geschlechtergerechtigkeit“, der dieses Mal den Fokus gestaltet hat

Impressum

Herausgeberin:
Bundesleitung der PSG
Carl-Mosterts-Platz 1,
40477 Düsseldorf
Tel: 0211-440383-0
Fax: 0211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de
Druck: SENSER DRUCK GmbH, Augsburg
Layout: buenasoma, Klaus Mader,
Laura Schmidbauer
Redaktion: Janina Bauke, Monika
Glammert-Zwölfer, Theresa Glammert-
Kuhr, Monika Schindler (Assistenz)
Lektorat: Brigitta Groeters

Kontakt:
redaktion-olave@pfadfinderinnen.de

Gestaltung des Schwerpunktthemas:
Bundes-AK zum Schwerpunktthema
„WIRklich gleICH?! – Pfadfinder*innen
für Geschlechtergerechtigkeit“

Gefördert vom:



Klimaneutral mit Ökostrom und
Biofarben auf 100 Prozent Recycling-Pa-
pier mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Rückmeldungen, Ideen und Wünsche

könnt ihr uns über [redaktion-olave@
pfadfinderinnen.de](mailto:redaktion-olave@pfadfinderinnen.de) mitteilen.

Gruppenstuentipps

findet ihr auf den Seiten 16, 30 und 37.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
20. Juni 2019. Die nächste Ausgabe
wird vom DV Würzburg gestaltet.

Eure Berichte

aus den Diözesen schickt bitte an
berichte-olave@pfadfinderinnen.de.

Das ist doch typisch!



Pia (14)
DV Münster

Wir sind brav, tragen meist Pink, Rot oder Rosa und zeichnen, reiten, tanzen oder singen gern. Viele sind der Meinung, wir sind schwach. Jungen sind stark, raufen sich gerne und Rosa geht gar nicht; dann doch eher Blau. Sie spielen Fußball während die Mädchen sich nicht dreckig machen wollen und drinnen stundenlang mit ihren Freundinnen telefonieren.

Na klar kann es sein, dass diese Klischees auf manche zutreffen – aber auf viele eben auch nicht. Ich liebe die Farbe Blau. Ich unternehme super gerne draußen etwas und dreckig werden gehört nun einmal dazu. Also kann man sehen, dass „typisch Mädchen und typisch Jungs“ nicht ganz zutrifft.



Annika (15)
DV München

Es gibt kein typisch Jungs oder typisch Mädchen. Die Abgrenzungen sind meiner Meinung nach in den letzten Jahren verschmolzen. Es gibt beispielsweise auch Jungs, die gerne einkaufen und sich stundenlang stylen. Das einzige, was für mich noch typisch für Mädchen wäre, sind Kleider und Röcke, da diese vorwiegend von Frauen und Mädchen getragen werden.



Johannes (13)
DV Aachen

Mädchen schminken sich und haben oft eine schönere Handschrift als Jungen. Jungen können oft Physik und Chemie besser und haben mehr Muskelkraft als Mädchen. Aber eigentlich fallen mir gar nicht so viele Unterschiede ein. Immer, wenn mir etwas Typisches für das eine Geschlecht einfällt, denke ich, dass es auf das andere Geschlecht eigentlich auch zutreffen könnte.



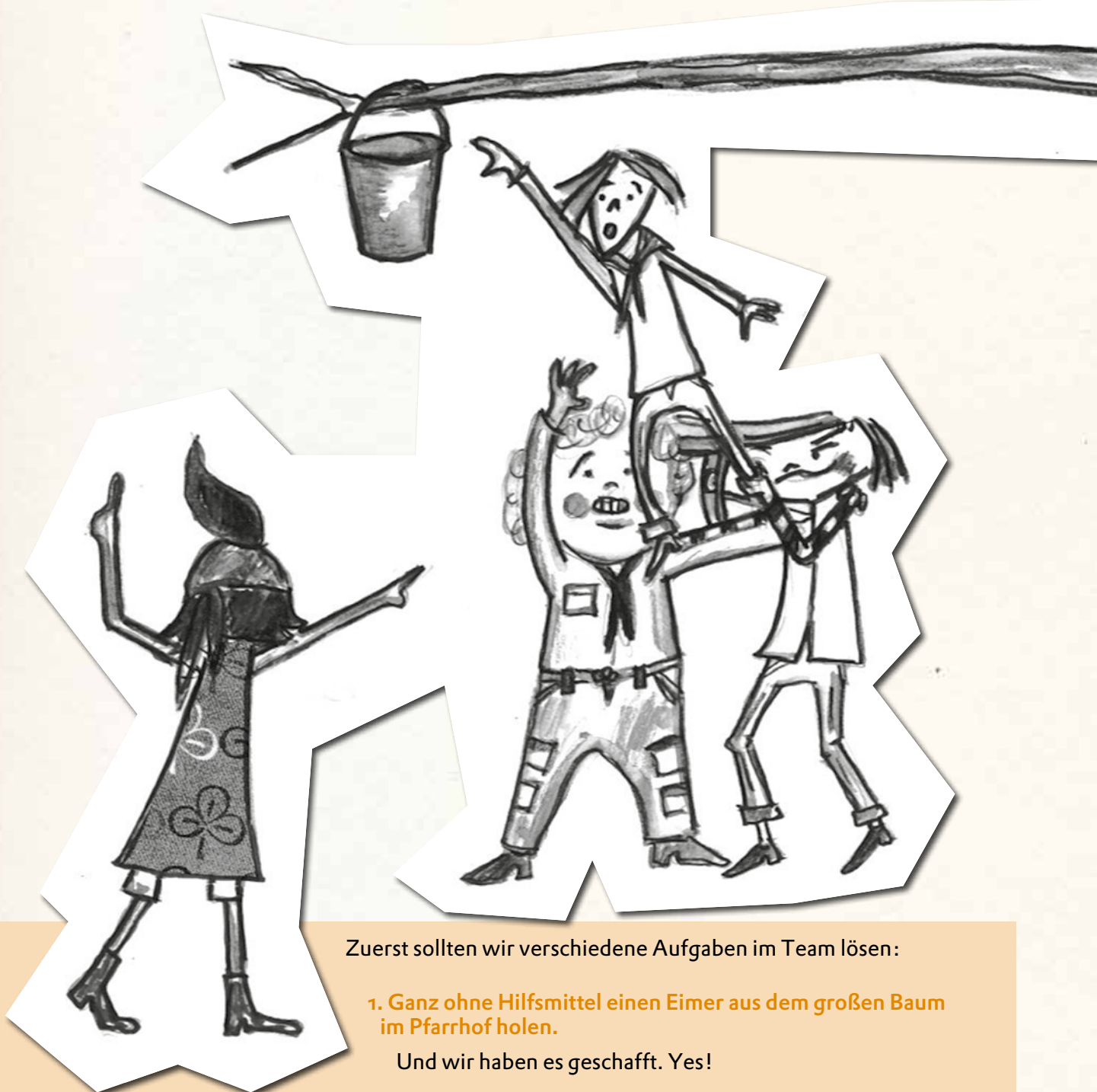
Reese (11), DV München

Für mich gibt es kein typisch Jungs oder typisch Mädchen. Farben müssen nicht geschlechtsspezifisch sein, jeder kann tragen, was er möchte. Außerdem müssen Mädchen nicht zickig sein. Der einzige Unterschied, der mir spontan einfällt, ist, dass Mädels öfter Shoppen gehen als Jungs.



Wie wir unseren Gruppenzusammenhalt gestärkt haben

Diese Gruppenstunde hatten unsere Leiterinnen Koala und Fee als einen Teil der Versprechensvorbereitung für uns geplant. Ich glaube, sie haben sich gefreut, dass sie mal was aus dem Gruppenleiterinnenkurs anwenden konnten.



Zuerst sollten wir verschiedene Aufgaben im Team lösen:

1. Ganz ohne Hilfsmittel einen Eimer aus dem großen Baum im Pfarrhof holen.

Und wir haben es geschafft. Yes!



2. Mit zusammengebundenen Füßen und verbundenen Augen eine Wasserschüssel tragen.

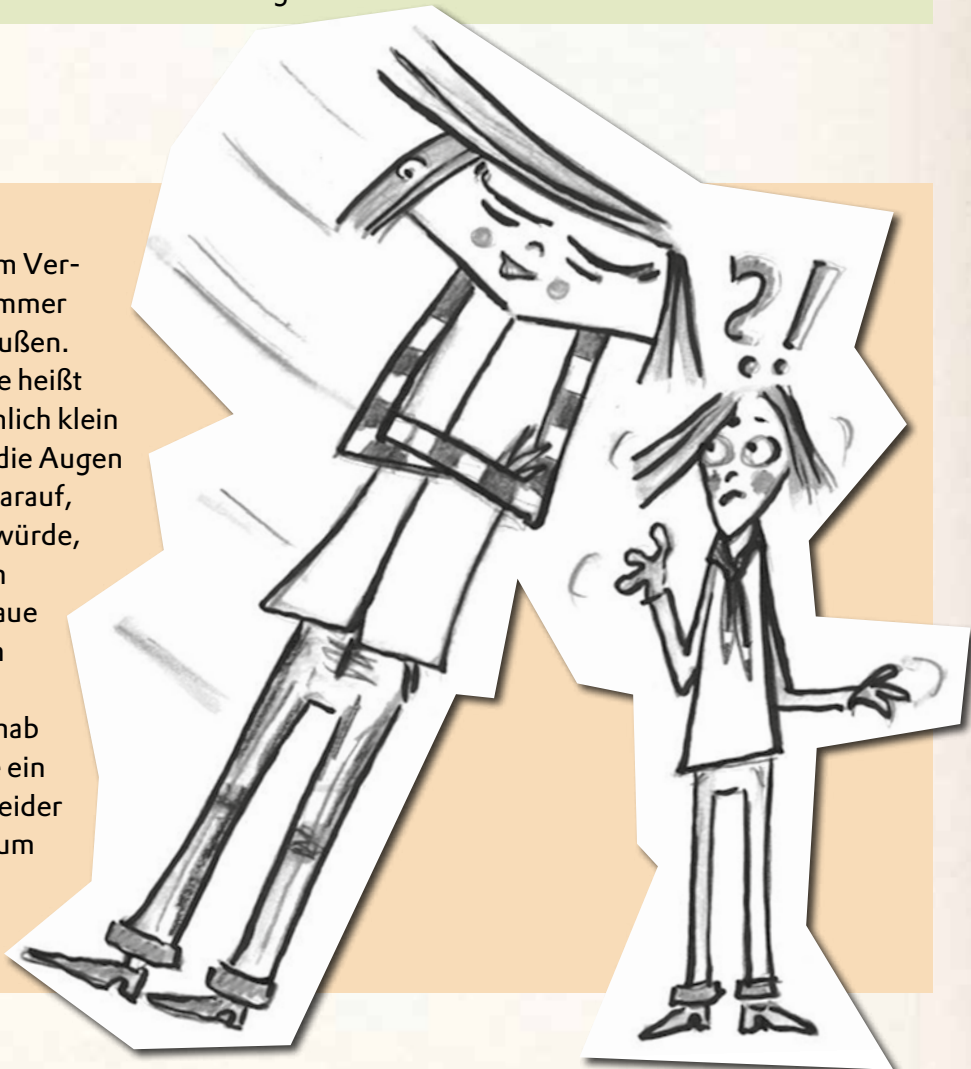
Meine Freundin Rima hat natürlich sofort das Kommando übernommen und das Marschtempo vorgegeben. Da die hinten in

der Schlange aber überhaupt nicht in den Rhythmus reingekommen sind (was Rima, blind wie sie war, nicht mitbekommen hat), hat das Ganze nicht so geklappt, wie sich unser Wüstenfuchs Rima das vorgestellt hatte.

Aber gutes Team wie wir sind, haben wir Melli trockengelegt und jede hat ein Kleidungsstück gespendet, damit wir weiter unseren Gruppenzusammenhalt stärken konnten.

3. Maxi lässt sich fallen

Bei der nächsten Übung ging es um Vertrauen. Wir stellten uns im Kreis immer als Paar auf, eine innen und eine außen. Meine Partnerin war Mini, und die heißt nicht nur so, sondern ist auch ziemlich klein und zart. Nun sollten die Inneren die Augen schließen und sich im Vertrauen darauf, dass ihre Partnerin sie auffangen würde, nach hinten fallen lassen. Für mich natürlich kein Problem – ich vertraue hier jeder und weiß, dass man sich auf die Mädchen verlassen kann. Auf das Startkommando von Fee hab ich mich also voller Vertrauen wie ein Brett nach hinten kippen lassen. Leider war es aber erst das Kommando zum Augenschließen und ich bin mit Vollkaracho auf die völlig unvorbereitete Mini gekracht.





4. Minis Nase

Total peinlich! Aber wir haben uns dann alle noch ganz gruppenzusammenhaltstärkend um die arme Mini gekümmert, sodass die Übung doch noch ihren Sinn erfüllt hat.

Koala meinte danach, dass man unseren Gruppenzusammenhalt wohl nicht weiter stärken könne, so haben wir zum Abschluss noch ein paar Lieder gesungen – das verbindet ja auch ungemein.

MAXI O.

Plötzlich Pfadfinderin



Diese Geschichte stammt aus dem Comic-Buch „Maxi O. – Plötzlich Pfadfinderin“, welches die Stiftung Pfadfinderinnen herausgebracht hat. Ihr erhaltet das Buch in der PSG-Boutique unter www.psg-boutique.de oder im Buchhandel. ISBN- Nummer 978-3-7450-9093-2

Text: Monika Glammert-Zwölfer
Illustrationen: Anja Meyestro Loibl



Wasser – ein Frauenproblem?

Unsere Arbeitshilfe zeigt, wie ihr euch dem Thema nähern könnt.

Wenn wir kurz überlegen, für was wir Wasser brauchen, fallen uns unzählige Situationen und Möglichkeiten ein. Wir brauchen es nicht nur zum Trinken und Duschen, Wasser steckt auch in den

Nahrungsmitteln, die wir zu uns nehmen, in den Kleidern, die wir tragen und in den Kosmetikprodukten, die wir täglich verwenden. Wasser ist für alle Menschen überlebenswichtig, aber trotzdem haben 2,1 Milliarden Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Wasser. Das entspricht einem Viertel der ganzen Weltbevölkerung.

Mädchen und Frauen sind davon besonders betroffen: Unsauberes Trinkwasser führt schnell zu Krankheiten und besonders für Kinder, Schwangere und während der Geburt ist sauberes Wasser und Hygiene lebenswichtig.

In vielen Ländern der Erde, in denen es keine direkte Wasserversorgung in jedem Haushalt gibt, liegt es in ihrer Verantwortung, sich um das Wasser für die Familie zu kümmern. Die weiten Wege zu den Wasserstellen sind nicht immer sicher – und Mädchen und Frauen besonders gefährdet. Weil schon junge Mädchen beim beschwerlichen Wasserholen helfen müssen, können viele von ihnen nicht oder kürzer zur Schule gehen als Jungen. Laut UN Women verbringen alle Frauen und Mädchen in Subsahara-Afrika jährlich 40 Milliarden Stunden damit, Wasser zu beschaffen. Dies ist gleichbedeutend mit der jährlichen Arbeitszeit aller berufstätigen Menschen in Frankreich ⁽¹⁾. Diese Zeit könnten Mädchen und Frauen für ihre Bildung und produktivere Aufgaben nutzen.

Wer eine Schule besucht, findet oft sehr schlechte sanitäre Bedingungen vor. Deswegen bleiben viele Mädchen während ihrer Menstruation dem Unterricht fern oder brechen die Schule ganz ab. Ohne Bildung und Beruf haben Frauen kaum eine Chance, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Wasser muss also nicht nur sauber, sondern auch sicher sein! Menschen müssen in der Nähe ihres Zuhauses Zugang haben, es muss verfügbar sein, wenn es benötigt wird und natürlich muss es sauber sein. Damit dies gewährleistet ist, müssen die Menschen Zugang zu hygienischen sanitären Anlagen haben.

Nur dann können Mädchen und Frauen sicher sein und ihre Chancen auf Bildung und Entwicklung wahrnehmen.

Wir in Deutschland haben dagegen meist kein Problem, sauberes Trinkwasser zu bekommen – doch unsere alltäglichen Gewohnheiten in den Industrieländern

können zu Verschmutzung, zu Wassermangel und zum Klimawandel anderswo auf der Welt führen.

Grund genug für die PSG, sich intensiver mit dem Zugang und dem Recht auf Wasser auseinander zu setzen. Weil Wasser keine Grenzen kennt und für alle Menschen auf gleiche Weise überlebenswichtig ist, haben wir gemeinsam mit unserem ruandischen Partnerinnenverband AGR – Association des Guides du Rwanda das Projekt wasserRecht – Das Recht auf Wasser durchgeführt. ■

Die Arbeitshilfe für euch in den Stämmen könnt ihr auf pfadfinderinnen.de herunterladen. Es gibt sie nicht in gedruckter Form, denn wir wollen im Sinne unseres Projektes Wasser sparen – die Herstellung eines einzigen Blattes verbraucht um die 10 Liter! Druckt also nur die Seiten aus, die ihr für eure Vorbereitungen und Gruppenstunden wirklich braucht.



(1) www.unwomen.de/schwerpunkte/peking-20/die-12-themen-der-pekinger-aktionsplattform/themenfeld-frauen-und-umwelt/die-bedeutung-von-wasser-fuer-frauen.html

Young Delegate – Als Vertreterin der PSG international unterwegs

Ein Gespräch mit Anna Klüsener

Olave: Anna, das Young Delegates Programm ist ja noch relativ neu. Was hat dich dazu bewogen, dich zu bewerben?

Anna: Die Ausschreibung klang sehr spannend und da ich schon immer mal gerne eine Europa- oder Weltkonferenz miterleben wollte, dachte ich, ich versuche mein Glück. Es klang eben einfach nach einer unglaublichen und bereichernden Erfahrung.

Warum findest du es wichtig, dass es das Young Delegate Programm gibt?

Anna: Da die Pfadfinder*innenverbände Jugendverbände sind, sehe ich es als sehr wichtig an auch auf die Meinung von jungen, im Verband aktiven Pfadfinder*innen zu hören. Vor Ort und in den Diözesen lebt die Arbeit davon, dass junge Menschen sich einbringen, gehört werden und mitgestalten. Daher finde ich es wichtig, dass sich das auch auf Bundes-, Europa, und Weltebene fortsetzt.



Du bist ja schon lange in der PSG aktiv, gab es in der Zeit auch schon internationale Highlights für dich?

Anna: Mit der PSG selbst habe ich leider noch keine internationalen Begegnungen gehabt. Nach dem Abi war ich aber ein Jahr in Bolivien, um einen Freiwilligendienst zu machen. Dort war ich in meiner Freizeit bei den Pfadfinder*innen, der Gruppe „La Salle“. Dort durfte ich mit auf Lager fahren, die Gruppenstunden und Aktionen miterleben. Mein Highlight in der Zeit dort war mein Rover Versprechen. Das war etwas ganz Besonderes für mich. Wir machten mitten im Wald ein Lagerfeuer an, mein Gruppenleiter und meine ganze Gruppe waren dabei und ich durfte auf Spanisch mein Versprechen ablegen.

Was bedeutet es für dich, als Young Delegate die PSG auf europäischer und internationaler Ebene zu vertreten?

Anna: Als ich die Zusage bekam habe ich mich sehr gefreut! Die PSG ist kein riesiger, aber dennoch ein großer Verband. Dazu sind wir ein reiner Mädchen- und Frauenverband, was für mich besonders wichtig ist. Und es ist mir eine große Ehre, meinen Verband auf einer solchen Ebene vertreten zu dürfen.

Und worauf freust du dich in den zwei Jahren als Young Delegate besonders?

Auf tolle Begegnungen, spannende Gespräche, viele neue Gesichter und hoffentlich sehr viele neue Erfahrungen. Ihr werdet auf jeden Fall Berichte und

Fotos auf der Facebook Seite der PSG, auf Instagram und bestimmt auch Artikel zu meinen Erlebnissen im Young Delegates Programm in den nächsten Olave Ausgaben finden. ■



Young Delegates Programm

Das Young Delegates Programm der Ringverbände gibt jungen, interessierten Pfadfinderinnen die Möglichkeit, erste Erfahrungen auf internationalem Parkett zu sammeln. In der Vorbereitung werden die jungen Vertreter*innen mit den internationalen Strukturen und Themen bekannt gemacht und bekommen Konferenz-Training. Das Programm läuft über zwei Jahre und jeder der vier rdp-Verbände wählt bis zu zwei junge Vertreter*innen für die jeweils anstehenden Europakonferenzen und Weltkonferenzen aus. Aufgabe der jungen Vertreter*innen ist es, gemeinsam die Meinung junger Menschen ins Geschehen einfließen zu lassen.

Mädchensolidarität



Mädchen können heute alles werden von Schiedsrichterin, wie Bibiana Steinhaus, bis hin zu Youtubestar, wie Bianca Claßen von BibisBeautyPalace. Aber wie haben die das geschafft und warum bin ich kein Youtubestar? Oder zumindest die beliebteste in meiner Klasse? Und mal ehrlich: Fußball ist doch nur was für Jungs und Beautystar voll das Klischee. Wer sich für so etwas interessiert, ist irgendwie komisch – oder?

Girl hate

Mädchen können ganz schon fies und missgünstig zueinander sei. Ihnen wird heute immer noch eingetrichtert, dass sie miteinander in Konkurrenz stehen. Im Fernsehen gibt es immer das eine coole, beliebte Mädchen und die anderen weniger wichtigen. Und wenn es mal ein zweites, großartiges Mädchen gibt dann sind die beiden mit Sicherheit Feindinnen und es wird gelästert oder Schlimmeres. Dafür wurde sogar ein Begriff erfunden, er heißt „Girl Hate“ – was übersetzt so viel heißt wie Mädchenhass. Es bedeutet sich gegenseitig kleinzuhalten und zu bekämpfen.

Warum reagieren wir eigentlich manchmal so gereizt auf andere Mädchen mit tollen Fähigkeiten? Vielleicht weil wir ein bisschen eifersüchtig sind? Weil wir die Person interessant finden, aber Angst

haben, dass sie uns die Show stiehlt? Aber vergeuden wir nicht ganz schön viel Zeit und Energie, indem wir uns gegeneinander aufhetzen lassen? Könnten wir nicht viel mehr erreichen, wenn wir uns zusammentäten?

Aufhören zu lästern

Lästern spielt beim gegenseitigen Kleinhalten eine wichtige Rolle. Aber warum lästern wir eigentlich? Lästern hilft uns Frust abzubauen und verbindet: Wer sich über seine Freundin geärgert hat und hinter ihrem Rücken ein paar fiese Sätze sagt, hat in vielen Fällen schon genug Dampf abgelassen, um sich in der nächsten Schulstunde wieder neben sie zu setzen. Gelästert wird mit Menschen, denen man vertraut, dass sie es nicht weiter erzählen. Man teilt ein Geheimnis, das verbindet.

Wenn Mädchen sich gegenseitig schlecht machen und fies zueinander sind, nennt man das „Girl Hate“ – Mädchenhass.

Lästerst du? Frag dich doch mal ehrlich, warum du das tust!

Aber das macht das Gesagte nicht netter. Oft lästert man über oberflächliche Dinge, für die man selbst nicht angegriffen werden will, wie Aussehen oder Kleidung. Mach dir bewusst, dass du mit Lästerei nur dazu beiträgst, Neid und Konflikte zu befeuern und dich damit an „Girl Hate“ beteiligst.

Eifersucht in den Griff kriegen

Wer das erkennt, kann das Problem bei der Wurzel packen, denn oft merken wir gar nicht was wir da tun, wenn wir über andere Mädchen schlecht denken und reden. Also frage dich ab sofort: Was nervt mich an meinem Gegenüber? Sind es wirklich die sexy Klamotten oder bist du neidisch, dass sie selbstbewusst trägt, was ihr Spaß macht? Seit wann ist Selbstbewusstsein etwas Schlimmes? Nimm sie

dir als Vorbild und trau dich, anzuziehen was dir gefällt! Oder hat sie ein Talent, dass bisher allein deine Stärke war? Natürlich könntest du sie jetzt als Konkurrenz betrachten, aber vielleicht hast du gerade auch die beste Trainingspartnerin gefunden. Ihr könntet das perfekte Duo sein!

Von anderen Mädchen und Frauen lernen

Wenn du anfängst andere Mädchen und Frauen nicht mehr als Konkurrenz zu betrachten kannst du vieles von ihnen lernen. Denn zusammen seid ihr stark! Ihr könnt euch gegenseitig in euren Zielen unterstützen. Das nennt man auch Solidarität. Es bildet sich ein Netzwerk, das du in vielen Situationen heranziehen kannst. Und mit etwas Glück werden richtige Freundschaften daraus. ■

Eifersüchtig auf eine andere? Das Leben ist doch kein Wettkampf – diejenige könnte dein Vorbild werden.

Voneinander lernen können wir, wenn wir positiv aufeinander zugehen.

„Typisch Mädchen, typisch Junge!“

Treffen Vorurteile zu?

Meinungen darüber was typisch für Mädchen und typisch für Jungen ist gibt es viele. Hier stellen wir euch die Ansichten einer Gruppe Jungs aus dem DV Aachen (Pfadis im Alter zwischen 12 und 13 Jahren) und einer Gruppe Mädchen aus dem DV München (Pfadis zwischen 10 und 12 Jahren) vor.

Was ist für dich typisch weiblich?

Für **MÄDCHEN** ist typisch weiblich sich zu schminken, shoppen zu gehen, lange zu telefonieren und zu tanzen. Außerdem gehören auch lange Haare, viel reden und Make-up für sie dazu. Im Allgemeinen seien typische Mädchen hübsch, schlank, hin und wieder zickig, aber auch mutig, neugierig und lustig. Manchmal vielleicht ein bisschen ängstlich. Typisch für Mädchen sei in ihren Augen auch, dass sie gerne Ballett machen und oft gute Argumente haben.

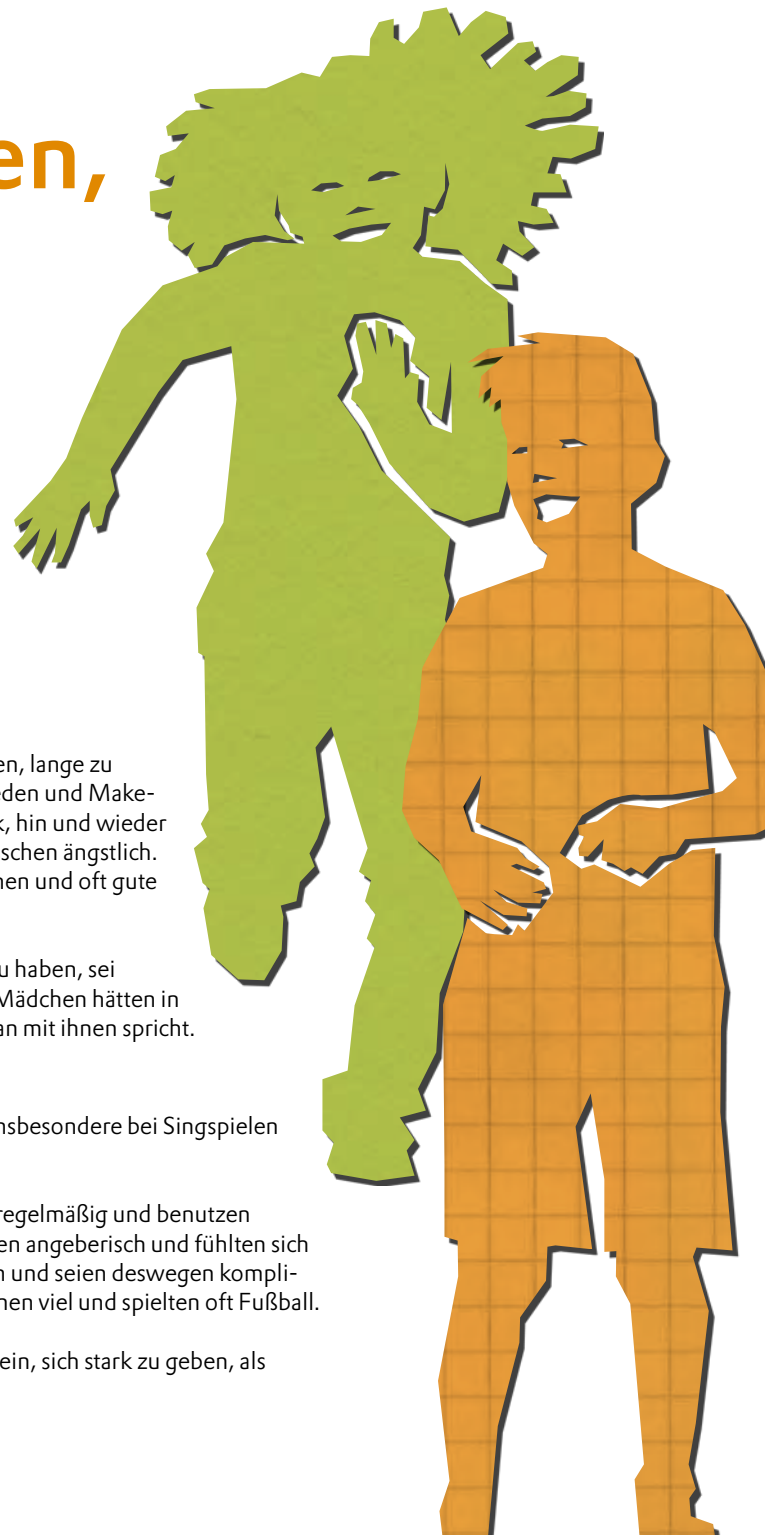
Die **JUNGS** fanden, Parfüm aufzutragen und Handtaschen zu haben, sei typisch weiblich. Außerdem, dass sie nervig sein können. Mädchen hätten in ihren Augen hohe Stimmen und würden rot, wenn man mit ihnen spricht.

Und die typisch männlichen Eigenschaften?

Typisch männlich ist für die **JUNGS** lautes Singen, insbesondere bei Singspielen in Zeltlagern. Und: sie stinken und seien stark.

Aus Sicht der **MÄDCHEN** prügeln sich Jungs regelmäßig und benutzen Schimpfwörter. Außerdem nervten sie, seien angeberisch und fühlten sich wichtig. Sie wollten unbedingt cool sein und seien deswegen kompliziert. Zudem flirteten sie gerne, rennen viel und spielten oft Fußball.

Bei beiden Gruppen wird stark sein, sich stark zu geben, als männliche Eigenschaft genannt.



Dürfen Jungen und Männer weinen?

Die **MÄDCHEN** waren sich nicht immer einig. Fünf fanden, dass Jungs eigentlich nicht weinen dürfen, weil sie „harte Brocken“ seien und „echte Jungen“ keinen Schmerz kennen. Die anderen fünf meinten, dass Jungen natürlich weinen dürfen – immerhin hätten sie auch Gefühle und deswegen müsse ihnen weinen nicht peinlich sein.

Die einheitliche Aussage der **JUNGEN** ist sehr viel kürzer: „Ja klar!“. Natürlich dürfen Jungen und Männer weinen.

Was macht Mädchen denn kompliziert?

Eine klare Sache für die **JUNGEN**: Ihre Art zu denken. Oft scheint es so, als würden sie einer anderen Logik folgen als Jungs. Mädchen seien vor allem wenn es um ihre Gefühle ginge kompliziert. Wenn man ein Mädchen frage wie es ihr ginge und die Antwort lautet: „Mir geht es schlecht“, käme auf Nachfrage, oft die Antwort „Egal!“.

Wenn **MÄDCHEN** arrogant sind und immer Recht haben wollen, werde es kompliziert. Außerdem erwarteten Mädchen sehr viel und seien ehrgeizig. Andererseits meinten auch einige, dass es nichts gebe, was Mädchen kompliziert mache. Denn schließlich seien sie so wie sie sind.

Müssen Männer muskulös und Frauen schlank sein?

MÄDCHEN: Jeder Mensch sei so perfekt, wie er oder sie eben ist und es sei schön, wenn alle irgendetwas haben, das sie einzigartig mache.

Dem stimmten die **JUNGEN** zu. Sie sagten aber auch, dass es zwar kein Muss, für die Erfüllung des gesellschaftlichen Bildes aber gut sei, wenn Männer und Frauen dem jeweiligen Klischee entsprächen.

Natürlich ist es überhaupt nicht verkehrt als Mädchen schlank und als Junge muskulös zu sein – aber anders sein und diesem Bild nicht zu entsprechen ist eben auch vollkommen in Ordnung.

Wie stellt ihr euch euer Leben später vor? Wollt ihr heiraten oder Kinder haben?

Bei den **JUNGEN** wurde auf diese Frage ganz unterschiedlich geantwortet. Sie wollen nicht auf der Straße leben, nicht arm sein und am liebsten ein cooles Auto fahren. Sie wollen heiraten und Kinder haben und außerdem im Lotto gewinnen.

Die **MÄDCHEN** wünschen sich Glück, eine Familie, einen Beruf und genug Geld zum Leben. Von vielen wurden auch Tiere als Teil ihres zukünftigen Lebens genannt und dass der Spaß und die Freude im Leben nicht zu kurz kommen dürfe. Konkrete Pläne gab es aber auch schon: Ein Mädchen möchte Tierschützerin werden und Leiterin bei der PSG. Eine andere möchte nach Island reisen und wieder eine andere wünscht sich reich zu sein, wenn sie erwachsen ist und in einer Villa zu leben.

Schöne Pläne. Danke, dass ihr unsere Fragen so bereitwillig beantwortet habt. Wir drücken die Daumen, dass eure Wünsche für eure Zukunft in Erfüllung gehen. ■

Wie würdet ihr diese Fragen beantworten? Wie ist eure Meinung dazu?
Schreibt uns an:
wirklichgleich@pfadfinderinnen.de

Da fehlen einem die Worte ...

Welcher Frauenfeind hat's gesagt?

1. Man kann Männer und Frauen nicht gleichstellen. Das ist gegen die Natur.

2. Meine Freundin bleibt als Mutter zu Hause.

3. Kinder sollten verstärkter in Familien erzogen werden. Die klassische Familie muss wieder zum gesellschaftlichen Leitbild erhoben werden.

4. Feminismus existiert nur, um hässliche Frauen in die Gesellschaft zu integrieren.



A. Andreas Gabalier
(Österreichischer Sänger)



B. Recep Tayyip Erdogan
(Präsident der Türkischen Republik)



C. Charles Bukowski
(US-Amerikanischer Dichter und Schriftsteller)



D. Björn Höcke
(Deutscher Politiker und Landtags-
abgeordneter der Partei AfD)

Pink Tax – Warum zahlst du mehr?



Ging dir das auch schon so? Du hast dich entschlossen, dass einige Haare an deinem Körper weg sollen. Daher stehst du im Drogeriemarkt vor dem Regal mit Rasierern und Zubehör, und je länger du die Produkte ansiehst, desto mehr denkst du: Was ist eigentlich der Unterschied?

Die eine Seite erstrahlt in den Farben Pink, Lila und Rosa und Rasierschaum, -gels und Lotions werben mit Tropic- und Blumenduft. Die andere Seite ist in kühlen Blau- und Grautönen gehalten und auf der schmucklosen Flasche steht nur: Rasierschaum.

Du stellst fest, dass gerade bei den Rasierern eigentlich kein Unterschied besteht: In der blauen Packung sind 10 Stück mit vier Klingen, in der pinken 5 Stück mit ebenfalls vier Klingen. Du willst zur pinken Packung greifen. Klar, die ist für Frauen und du bist eine. Doch du schaust noch kurz auf das Preisschild und wirst stutzig. Die pinken Rasierer kosten mehr als die blauen. Grob überschlagen kostet ein pinker Damenra-

sierer 4 Cent mehr als ein blauer Herrenrasierer.

Das Phänomen, Produkte oder Dienstleistungen für Frauen teurer anzubieten als die entsprechenden Versionen für Männer, hat einen Namen: pink tax. Das ist Englisch und bedeutet pinke Steuer, da die meisten Produkte für Frauen eben in der Farbe Pink angeboten werden. Die Verbraucherzentrale in Hamburg hat letztes Jahr in einer Untersuchung festgestellt, dass auch Rasierschaum und -gels, Parfums, Textilreinigungen und ein neuer Haarschnitt beim Friseur für Frauen oft teurer sind als für Männer. Ich kann aus eigener Erfahrung sprechen: trotz wirklich kurzer Haare musste ich schon oft einen Damenhaarschnitt zahlen, obwohl ein Herrenhaarschnitt meist 10 Euro günstiger war und Aufwand und Technik sich wohl kaum unterscheiden.

Wie begründet sich dieser Unterschied, der dem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz bei der Preisgestaltung

widerspricht? Laut Verbraucherzentrale Hamburg „nutzen Hersteller und Händler es offenbar aus, dass Frauen bereit sind, für bestimmte Produkte oder Dienstleistungen mehr zu zahlen als Männer.“ Gerade bei Dienstleistungen sind die Preisunterschiede auffallend größer als bei Hygieneprodukten; laut Erhebung war fast die Hälfte davon für Frauen teurer.

Lasst euch das nicht gefallen. Sprecht doch eure Friseur*innen, Fachkräfte oder andere Verantwortliche darauf an und fragt, worauf sich der Preisunterschied begründet. In der Drogerie könnt ihr einfach zum günstigeren Produkt greifen. Denn seien wir mal ehrlich, euren Beinen ist es vermutlich egal, ob sie von einem pinken oder blauen Rasierer rasiert werden... ■

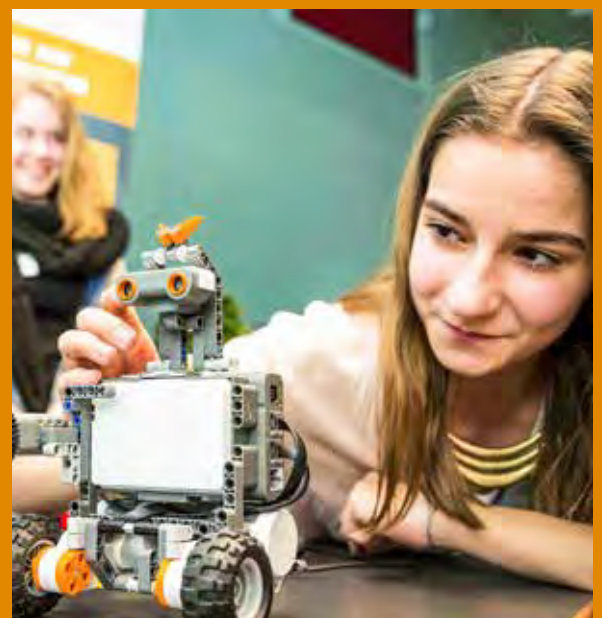
Mehr Infos findet ihr bei der Verbraucherzentrale Hamburg:
<http://t1p.de/pinktaxinfos>

Raus aus der Klischee-Falle: Berufswahl ohne Grenzen

Die Initiative Klischeefrei setzt sich für eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl ein. Denn es ist tatsächlich heute noch so: Mädchen werden häufiger Bürokauffrau, Verkäuferin oder Friseurin, Männer KFZ-Mechatroniker oder Tischler. Oft hat diese Wahl wenig mit den eigenen Interessen zu tun, sondern mit Rollenbildern und Erwartungen von außen. Gut informiert zu sein, kann die Entscheidungsfreiheit erhöhen. Denn der Beruf prägt das Leben erheblich, da sollte es schon der richtige sein. Außerdem führt die Berufswahl bei Frauen leider häufig zu einem spürbaren Lohnabstand zu Männern – die typischen Frauenberufe sind weiterhin schlechter entlohnt.

Viele Informationen und Anregungen – für euch allein oder in der Gruppe – findet ihr auf www.klischee-frei.de. Zum Beispiel in der Rubrik „Praxis“.

Auf www.komm-auf-tour.de könnt ihr euch über einem Erlebnisparcours informieren, in dem ihr erkunden könnt, welche Stärken ihr in euch tragt. ■



Selbsttest: Wie „typisch“ bin ich?

In jede Mädchen- und Frauenzeitschrift, die etwas auf sich hält, gehört ein Selbsttest? Wir beugen uns dem Druck. Achtung, hier gibt es Geschlechterklischees! Kreuze spontan die am besten zutreffende Antwort an und errechne mit Hilfe der Tabelle unten, auf wie viele „typisch-Punkte“ du kommst.

1. Ich bin einfühlsam, mitfühlend und zeige meine Gefühle bzw. rede über sie.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft eher nicht zu.

2. Ich kann angriffslustig und bestimmend sein und deutlich meine Meinung sagen.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft eher nicht zu.

3. Meine Interessen und Stärken liegen bei Sprachen, Musik und im kreativen, künstlerischen Bereiche.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft eher nicht zu.

4. Meine Interessen und Stärken liegen bei Naturwissenschaften und im technisch-informatischen Bereich.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft eher nicht zu.

5. Du bist auf einem Pfadfinder*innenlager. Was machst du lieber: Im Küchenzelt helfen und kochen oder Feuerholz sammeln und kleinhacken und das Lagerfeuer anmachen?

- a. Im Küchenzelt helfen.
- b. Das Lagerfeuer vorbereiten und anmachen.
- c. Beides gleich gerne.

6. Welches Programm würdest du im Pfadfinder*innenlager lieber machen: Sport- und Actionspiele oder kreative Bastelangebote?

- a. Sport- und Actionspiele
- b. Kreative Bastelangebote
- c. Beides gleich gerne.

7. Ich finde es gut, wenn in einer Beziehung zwischen einem Mädchen und einem Jungen der Junge den ersten Schritt macht, zu einem Date einlädt und das Essen bezahlt.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft gar nicht zu.

8. Welche Farben magst du lieber: Gelb/Orange/Pink/Lila oder Blau/Grün?

- a. Gelb/Orange/Pink/Lila
- b. Blau/grün
- c. Ich mag (fast) alle von diesen Farben.

9. Ich bin mutig und neugierig auf neue, unbekannte und möglicherweise „gefährliche“ oder gruselige Sachen.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft eher nicht zu.

10. Ich lege Wert auf mein Äußeres, mache mich gerne schick und überlege genau, welches Outfit passend ist.

- a. Trifft voll zu.
- b. Trifft teilweise zu.
- c. Trifft eher nicht zu.

Punkte für Mädchen:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	10	0	10	0	10	0	10	10	0	10
b	5	5	5	5	0	10	5	0	5	5
c	0	10	0	10	5	5	0	5	10	0

Punkte für Jungs:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	0	10	0	10	0	10	10	0	10	0
b	5	5	5	5	10	0	5	10	5	5
c	10	0	10	0	5	5	0	5	0	10

Auswertung:

75 - 100 Punkte:

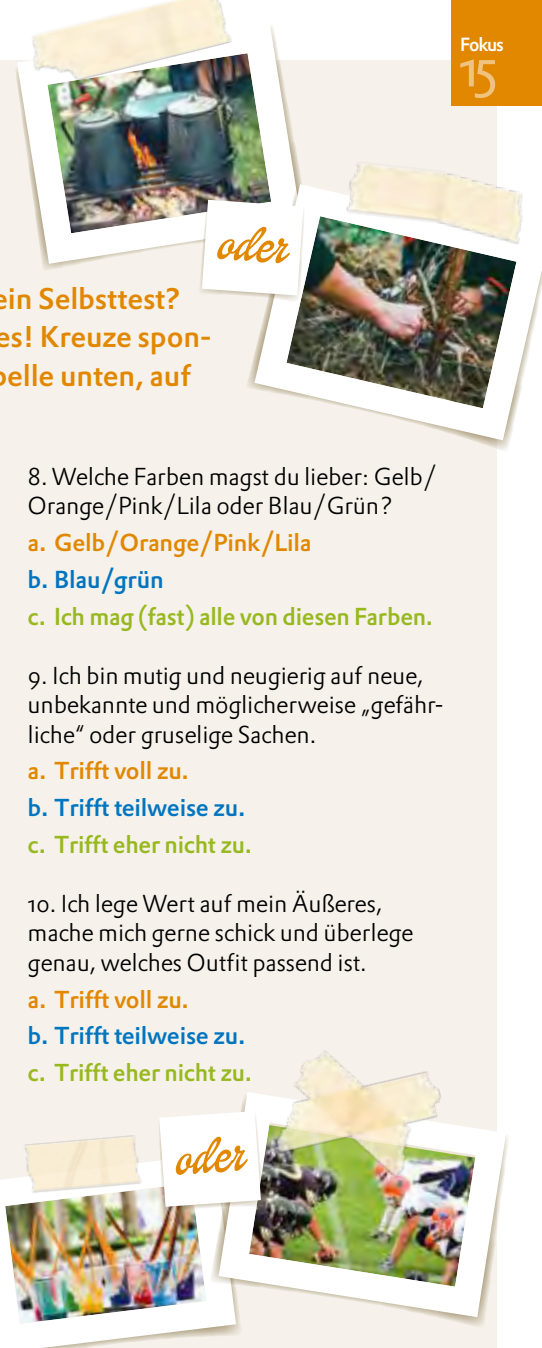
Viele deiner Eigenschaften und Interessen entsprechen dem „typischen“ Bild deines Geschlechts. Das ist überhaupt nichts Schlechtes. Du bist wie du bist und das ist gut so! Aber probier doch auch mal ein paar Sachen aus, die für dich typischerweise eher zum anderen Geschlecht gehören. Vielleicht gefallen sie dir ja. Und wenn nicht, ist das auch vollkommen in Ordnung!

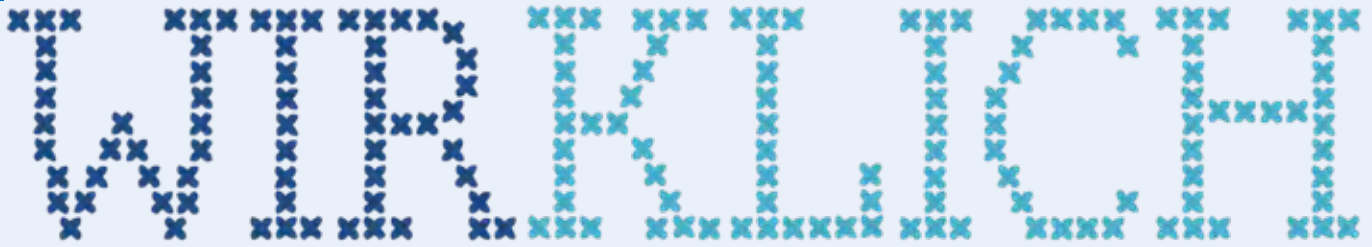
30 - 70 Punkte:

Du besitzt eine bunte Mischung aus „typisch weiblichen“ und „typisch männlichen“ Eigenschaften und Interessen. Du hältst dich nicht strikt an die Geschlechterklischees, sondern machst, was dir gefällt, egal ob es von deinem Geschlecht erwartet wird oder nicht. Mach weiter so und probiere verschiedene Sachen aus, die dir gefallen!

0 - 25 Punkte:

Deine Eigenschaften und Interessen entsprechen eher dem „typischen“ Bild des anderen Geschlechts. Das ist überhaupt nichts Schlechtes. Jeder Mensch ist anders und die von der Gesellschaft künstlich entwickelten Rollenklischees entsprechen nun mal nicht allen. Sei stolz darauf, wie du bist und lass dir von niemandem einreden, dass du anders sein musst!





Craftivism – Handarbeit als Form des Aktivismus

Handarbeit ist altbacken und gänzlich unfeministisch? Von wegen! Craftivism (von craft= Kunsthandwerk und activism = Aktivismus) ist für viele Künstler*innen und Aktivist*innen die Ausdrucksform Ihrer Wahl. Seien es eingestrickte Bäume oder Tattoos im Stick-Stil: Handarbeit ist wieder in. Craftivism hat verschiedene Strömungen: Einige wollen durch das Selbermachen von Kleidung auf die prekären Beschäftigungsverhältnisse in der Textilindustrie aufmerksam machen oder durch passende Kleidung ein positives Körperbewusstsein fördern. Andere stricken, häkeln und sticken ganz bewusst Statements gegen Politik oder gesellschaftliche Strukturen. Der Prozess des Selbermachens lässt Zeit über die gestickten Sätze nachzudenken oder in der Runde zu diskutieren. Und das fertige Kunstwerk kann man täglich bewundern.

Probiert es doch mal in der Gruppe aus!

Zielgruppe: ab Pfadi

Gruppengröße: beliebig

Ort: drinnen

Zeitraumen: vier Gruppenstunden

Ziel: eine eigene Meinung definieren und nach außen tragen

Material: Stickrahmen (Durchmesser ca. 15 cm), Stoff (Leinen, Baumwolle), Stickgarn in verschiedenen Farben (6-fädig), Sticknadeln, Schere, selbstgestaltete Stickvorlage, Papier, Stifte
Vorbereitung: Vorbereiten der Stickvorlagen

Einstieg

Sammelt Vorurteile und dumme Sprüche (bezogen auf Geschlechter), mit denen die Kinder im Alltag konfrontiert werden (zum Beispiel „Mädchen können kein Mathe.“, „Jungs sind schlecht in Sprachen.“). Beantwortet gemeinsam folgende Fragen:

**Wann habt ihr diese Sätze gehört?
Wie habt ihr euch dabei gefühlt?**

Sammelt in einer zweiten Runde Gegenargumente zu den Sprüchen. (zum Beispiel: Karl spricht fließend Spanisch. Maria ist in der Klasse die Beste in Mathe). Welches Vorurteil finden die Kinder besonders doof? Fällt Ihnen ein Slogan ein, mit dem man Werbung gegen dieses Vorurteil machen könnte?

Ideen für Texte

Ich schulde dir kein Lächeln!
Diese Prinzessin rettet sich selbst!
Männer sind Feministen.
Doppel XX macht doch nix!

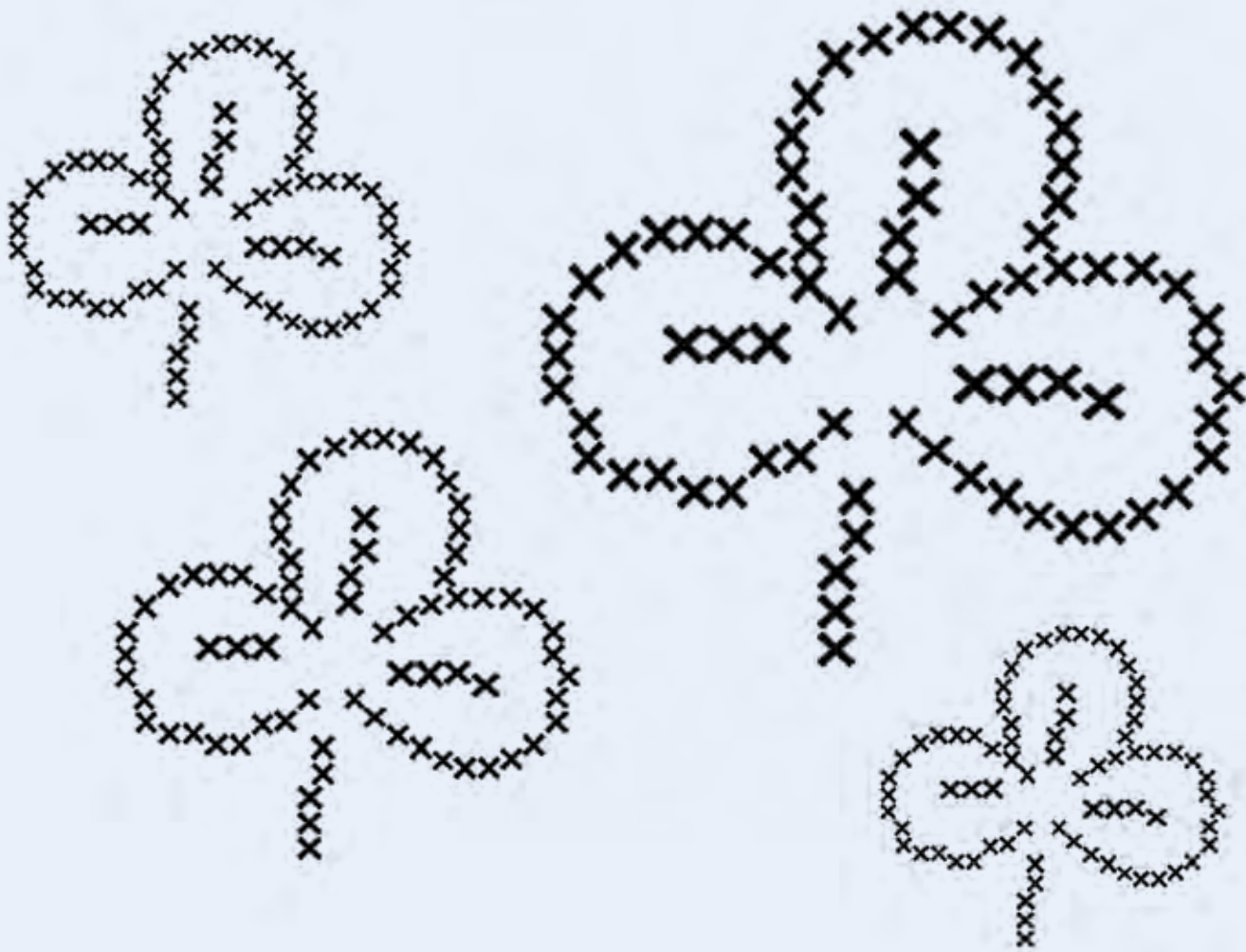
Werdet kreativ: sticken

Stickvorlage machen

Für das Gestalten von Texten eignet sich für Anfänger*innen der Kreuzstich: Schreibt den Text in großen Druckbuchstaben auf ein kariertes Blatt. Setzt dann in jedes karierte Feld, das beschrieben wurde, ein Kreuz. Achtet darauf, dass zwischen jedem Buchstaben ein Kästchen frei bleibt. Für lange Texte oder feinere Buchstaben kann das karierte Papier vorher zusätzlich noch unterteilt werden. Die Karopapier-Methode eignet sich auch, um Ornamente oder Blumen selbst zu entwickeln.

Stickten

Überträgt den Text von eurer Vorlage mit Bleistift auf den Stoff. Wenn ihr geübt seid, könnt ihr auch direkt drauf los sticken.



Kurze Pause von Sticken gefällig? Spielt eine Runde Alphabet-Staffel!

Alphabet-Staffel:

Bildet zwei gleich große Gruppen, deren Mitglieder sich hintereinander aufstellen. Hängt in einiger Entfernung für jede Gruppe ein Plakat auf, auf dem die Buchstaben des Alphabets untereinander stehen. Gebt den Gruppen ein Schlagwort vor, das zum Thema passt (zum Beispiel Werbung, Gender, Feminismus, Typisch Mädchen). Nach dem vorab vereinbarten Kommando rennt das erste Kind los und schreibt ein Wort, das es mit dem Thema verbindet zu „A“. Es rennt zurück und übergibt den Stift an das nächste Kind,

das dann ein Wort zu „B“ schreibt. Die Gruppe, die zuerst fertig ist, hat gewonnen. Die Wörter müssen zunächst keinen Sinn ergeben. Nach dem Spiel können die Assoziationen hinterfragt werden:

Was verbinden die Kinder mit dem Schlagwort?

Was sind positive, was negative Assoziationen?

Wenn Jungs anwesend sind: Gibt es Unterschiede?

Tipp:

Keine Lust auf Sticken oder nicht so kreativ? Nutzt die PSG Postkarten zur Aktion als Schablonen zum Bemalen von Taschen oder versucht euch am Hand-Lettering von Zitaten!



Hilfe im Netz

- Eine einfache Stick-Anleitung findet ihr unter: gofeminin.de/wohnen/sticken-lernen-s2093109.html.
- Unter dem Schlagwort „cross stitch font“ könnt ihr passende Schriftarten für Computer herunterladen.
- Unter dem Schlagwort „Kreuzstich Vorlage“ findet ihr verschiedene Motive.

Anleitung zum Leiter*innenglück

Neue Arbeitshilfe für Motivation und gegen Leiter*innenschwund

vorgestellt von Monika Glammert-Zwölfer

Ein Problem, mit dem sich viele Stämme auseinandersetzen müssen, ist Leiter*innenmangel. Durch fehlenden Nachwuchs und Weggang von Leiter*innen gibt es immer weniger Leute, die noch eine Gruppe leiten. Mit der Folge, dass die Motivation für die Verbliebenen sinkt, der Spaß auf der Strecke bleibt und Aktionen ausfallen müssen. Dadurch wird der Stamm nicht nur für die Leitenden, sondern auch für die Grüpplinge unattraktiver.

Eine Gruppe von Aktiven aus PSG und DPSG in der Diözese Freiburg wollte dies nicht hinnehmen. Unter dem Namen AG Süden gründeten sie eine Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit Ursachen und Lösungsmöglichkeiten bezüglich Leiter*innenmangel auseinandergesetzt hat. Aus ihrer Analyse ist ein umfangreiches Handbuch entstanden, das wir euch hier vorstellen möchten.

Um seine Darstellungen zu veranschaulichen hat das Autorenteam einen interessanten Ansatz gewählt: Am Anfang der Arbeitshilfe „Anleitung zum Leiterglück“ wird der fiktive Stamm „Kunterbunt“ vorgestellt, mit stereotypen Leiterinnen und Leitern, die im gesamten Handbuch immer wieder mit ihren besonderen Eigenschaften und Lebenssituationen vorkommen, um Fallbeispiele zu erläutern. Da ist zum Beispiel Julia, die junge Hilfsleiterin, die seit Kindertagen Pfadfinderin ist und viele Rituale und Traditionen verinnerlicht hat. Alexander, ein 20jähriger Mechatroniker, dem als Quereinsteiger die pädagogischen Grundlagen und Pfadiwissen fehlen, oder Henriette, die langjährige Stammesvorsitzende, die zwischen Beruf, eigener Familie und Stammesarbeit oft nicht mehr weiß, wo ihr der Kopf steht.

Ursachenforschung

Einen großen Teil der Handreichung nimmt die Darstellung der Ursachen von Leiter*innenmangel ein. Für jede Ursache gibt es eine eigene Seite. Auf dieser wird die jeweilige Ursache zunächst allgemein beschrieben und anschließend an einem

konkreten Beispiel aus dem fiktiven Stamm Kunterbunt verdeutlicht. Durch diese Methodik werden die Ursachen anschaulich und können auch gut mit den Verhältnissen im eigenen Stamm in Beziehung gesetzt werden. Bei noch unbekanntem Problem wird schnell klar, wie sich die theoretisch beschriebene Ursache in der Praxis darstellen könnte. Hierdurch werden Verantwortliche im Stamm sensibilisiert für Situationen, die bei ihnen momentan noch nicht aktuell sind, aber eintreten könnten. Schon auf den Ursachenseiten finden sich stichwortartige Lösungsansätze mit Verweis auf die Seiten in der Arbeitshilfe, auf denen diese Punkte genauer dargestellt sind.

Lösungen

Der zweite große Teil der Handreichung widmet sich den Lösungsmöglichkeiten, um Leiter*innenmangel entgegen zu wirken. Was muss getan werden, um Leiter*innen, die sich überlastet fühlen, wieder für die Gruppenarbeit zu begeistern? Welche Möglichkeiten gibt es, Personen außerhalb der eigenen Leitungsrunde für die Unterstützung des Sommerlagers zu gewinnen? Diese und viele weitere Fragen werden jeweils auf einer Seite thematisiert. Das Kapitel bietet Orientierungshilfen an, die – gegebenenfalls in angepasster Form – im Stamm oder in der Leitungsrunde ausprobiert werden können. Analog zum Kapitel Ursachen gibt es auf jeder Lösungsseite einen Verweis zu den eventuell ursächlichen Ausgangssituationen. ■

Monis Bewertung

Der Arbeitshilfe „Anleitung zum Leiterglück“ merkt man an, dass sie von Personen mit einem vielfältigen Erfahrungsschatz in der pfadfinderischen Stammesarbeit verfasst wurde. So sind die Beispiele allesamt gut nachvollziehbar und es werden auch mal kontrovers diskutierte Themen eingebracht, zum Beispiel die abschreckende Wirkung extremer Rituale wie das in einigen Stämmen verbreitete „Pflöcken“. Die systematische Darstellung der verschiedenen Lösungsansätze erlaubt ein punktuell Nachschlagen ohne die gesamte Arbeitshilfe gelesen zu haben. Schade finde ich, dass die Methoden zur Lösung der verschiedenen Ursachen für Leiter*innenmangel meist nur stichpunktartig genannt werden und man deshalb teilweise noch zusätzlichen Input benötigt, wenn man in die konkrete Umsetzung gehen will.

Ich empfehle die Arbeitshilfe vor allem für Leitungsrunden, die sich gemeinsam mit dem Thema auseinandersetzen möchten, sowie für Stammesvorsitzende, Diözesevorsitzende und auch Bildungsreferentinnen, die Stämme langfristig festigen möchten.





Drei Fragen an Stefi, die die Arbeitshilfe Leiter*innenglück mit erarbeitet hat

Stefanie Meyer hat ihre PSG-Karriere im Stamm Denzlingen als Wichtel gestartet und war unter anderem Stammesvorsitzende, Diözesanvorsitzende und hat die Gründung der Siedlung „Betty Clay“ in Freiburg begleitet. Sie ist 29 Jahre alt und arbeitet als Lehrerin.

OLAVE: Ihr habt die Arbeitshilfe in einem Team aus Leuten der DPSG und der PSG erarbeitet, wie kam es dazu und wie lief es?

Stefi: Die Bezirksebene der DPSG hat sich mit dem Thema beschäftigt. Da bei uns das Thema auch aktuell war, haben wir uns zusammengetan. Die Zusammenarbeit lief unkompliziert und gut, einige von uns hatten auch schon Erfahrung in einem Kooperationsstamm aus DPSG und PSG. Wir haben gemerkt, dass wir unabhängig vom Verband die gleichen Probleme haben.

OLAVE: Hattest du in deiner aktiven Zeit selbst mit Leiterinnenmangel zu kämpfen?

Stefi: In meinem Heimatstamm Denzlingen war das nicht so ein Problem, aber später bei der Stammesneugründung war es natürlich ein großes Thema, wo wir Leiterinnen herbekommen sollen. Allgemein ist die Suche nach geeigneten Frauen ja immer präsent, auch auf Diözesanebene, wenn Ämter besetzt werden sollen.

OLAVE: Eine Leiter*innenrunde ist ja meist mehr als ein Team von Leuten, die gemeinsam leiten. Hast du noch Freundschaften aus deiner Stammeszeit?

STEFI: Ja, total viele. Meine engsten Freundinnen kommen aus der PSG. Das sind für mich die wichtigsten und kostbarsten Freundschaften.



„Ein alter Pfadfinder ist voller Findigkeit. Aus allen Schwierigkeiten und Nöten findet er einen Weg.“

Von diesem Ausspruch ließ sich die AG Süden bei der Erarbeitung ihrer Handreichung gegen Leiter*innenmangel lenken. Ein Spruch, der uns in vielen Situationen motivieren kann, auch wenn wir vielleicht noch nicht alt sind.



Hier könnt ihr die Arbeitshilfe „Anleitung zum Leiterglück“ als digitale Datei beziehen: Schreibt eine E-mail an psg@seelsorgeamt-feiburg.de oder ladet sie euch auf der Bundes-Webseite herunter unter www.pfadfinderinnen.de/kontakt/downloads

1901

Baden wird zum ersten Land in Deutschland, in dem Mädchen höhere Schulen besuchen und sich an Hochschulen unter den gleichen Bedingungen wie Männer einschreiben und studieren können. In der Schweiz durften Frauen bereits seit 1867 studieren.

1919

Frauen erhalten das aktive (können selbst wählen) und passive (können gewählt werden) Wahlrecht. In Australien können Frauen schon 1902 wählen. In der Schweiz erst 1971.

1949

Im neuen Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland steht: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“

1961

Elisabeth Schwarzhaupt wird als erste Frau Bundesministerin (Gesundheitsministerium).

1977

Die gesetzliche „Aufgabenteilung in der Ehe“ wird aufgehoben: Frauen müssen ihre Ehemänner nicht mehr um Erlaubnis fragen, wenn sie arbeiten wollen.

1980

Die Vereinten Nationen beschließen das „Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau.“ Die BRD ist Mitunterzeichnerin.

1993

Heide Simonis wird in Schleswig-Holstein erste Ministerpräsidentin eines Bundeslandes.

1994

Das Grundgesetz wird mit dem Zusatz „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ ergänzt.

1997

Vergewaltigung in der Ehe ist laut neuem Strafgesetz strafbar.

2005

Angela Merkel wird erste deutsche Bundeskanzlerin. Erstes demokratisch gewähltes weibliches Staatsoberhaupt weltweit war übrigens die Isländerin Vigdís Finnbogadóttir (Amtszeit 1980–1996).

2016

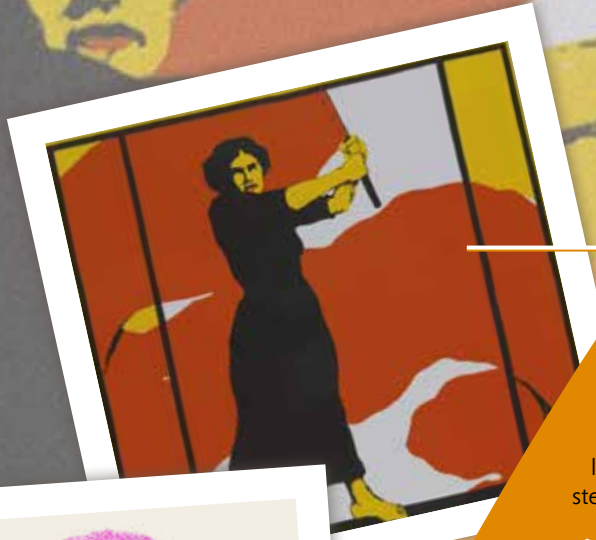
Aufsichtsräte in Großunternehmen sollen mit mindestens 30% Frauen besetzt werden (Frauenquote). In Norwegen wurde bereits 2003 eine Quote festgelegt. Es war somit das erste Land in Europa.

2017

Das Sexualstrafrecht wird reformiert. Nun gilt der Grundsatz „Nein heißt Nein“. Wer gegen den erkennbaren Willen einer Person sexuelle Handlungen vollzieht, macht sich strafbar.

Wahlrecht, Quote, Staatschefin

Frauen sind in unserer Gesellschaft seit jeher strukturell diskriminiert worden. Doch seit Anfang des letzten Jahrhunderts wurden viele rechtliche Veränderungen etabliert, die den gesellschaftlichen Wandel zu Gleichberechtigung abbilden oder ihn auch weiter voranbringen. Eine Auswahl haben wir euch zusammengestellt:



Leute & Teams



DV Regensburg

Mit einem Impuls zum Thema „Glück“ startete die Herbst-Diözesanversammlung im Kloster Ensdorf. Gestartet wurde am Samstagmorgen mit einem Impuls zum Thema „Glück“. Neben den verschiedenen Berichten der Arbeitskreise standen auch die Tätigkeitsberichte der einzelnen Stämme auf der Tagesordnung. Diese wurden anhand des beliebten Kindergeburtstagspiels

„Montagsmaler“ vorgetragen und zwei gegnerische Teams durften die jeweiligen Stammesaktionen erraten. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen mussten wir uns leider von Karin Glotz aus dem Diözesanvorstand verabschieden. Vielen Dank! Der aktuelle Diözesanvorstand setzt sich derzeit aus Anetta Marcinek und Christina Zwick zusammen.



DV Mainz

Bei der Mainzer Diözesanversammlung wurde gemeinsam geplant, diskutiert und reflektiert. Unter anderem dürfen sich die Mainzer Leiterinnen im nächsten Jahr auf eine weitere Fortbildung und einen Ausflug freuen. Und noch eine Besonderheit: Alle Teilnehmerinnen sind mit einem Amt nach Hause gegangen.

Der Studienteil brachte die Teilnehmerinnen mit einem Hausspiel zum Thema Umweltschutz ins Schwitzen und beim abendlichen „Schlagt-eure-DL“-Spiel waren alle verkleidet. Die DL ergänzte die vier Elemente mit dem fünften Element „Magie“ und glänzte in Einhornkostümen.



DV Muc

Ehrung bei der Diözesanversammlung

Unsere DV stand im Jahr 2018 unter dem Motto: Girl Power! Wir haben viel diskutiert und abgestimmt und eine neue Diözesanleitung gewählt. Agnes ist weiterhin unsere Kuratin und Cäcilia mussten wir leider aus ihrem Amt als Vorsitzende verabschieden. Sie wurde vom BDKJ für ihr Engagement mit der silbernen Ehrennadel (siehe Bild) ausgezeichnet. Auch sonst mussten wir ein paar unserer DL-Frauen wie Lydia und Rebekka aus der DL verabschieden, freuen uns aber auch sehr über die neuen Gesichter die sich jetzt in unserer Diözesanleitung tummeln.

Diözesanleitung in Essen



DV Essen

Lange haben wir darauf gewartet, hingearbeitet, gehofft und nun ist es endlich soweit, es gibt eine neue Diözesanleitung in Essen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die kommenden Aufgaben, den Mut sich wählen zu lassen und die Herausforderung anzunehmen und natürlich viel Spaß bei allem, was ihr dem DV so beschert.

Aus der Siedlung Shenandoa in Bochum-Werne wird ein Stamm



Wir freuen uns sehr über den Zuwachs und wünschen dem Stamm und seinem Vorstand (Bild) alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg.

DV Freiburg

Ganz unter dem Motto „Leinen los. Wir setzen die Segel“ fand unsere Diözesanversammlung 2018 in Münstertal statt. Wir nutzten das Wochenende, um gemeinsam mit den Vertreter*innen der Stämme das kommende Jahr zu planen und zu gestalten und uns besser kennen zu lernen und zu vernetzen.



Carabouldern

Beim Caratag im Oktober haben sich motivierte Caravelles und ihre Leiter*innen in der Boulderhalle getroffen und sich sportlich betätigt. Gemeinsam galt es die Wände der Halle zu erklimmen und als Team zusammen zu wachsen. Alle Anwesenden hatten eine Menge Spaß und viel über Bouldertechniken, Teamwork und das Klettern generell gelernt.

Aktionen



DV Essen

Nikolaus in Schwelm gesichtet

Er besuchte tatsächlich unseren Stamm St. Marien während einer Übernachtung im Jugendheim. Als Zeichen dafür, dass jede von uns für ihre guten Taten eine Bischofsmütze verdient hat, setzte er den Mädchen seine Mütze auf und hat uns ermuntert, uns immer wieder gedanklich selbst eine Bischofsmütze aufzusetzen.

Stammestag Oeffingen

Mehr als 50 Pfadfinderinnen trafen sich Anfang Februar in Oeffingen zum Stammestag. Vorstand und Kassensprüferin konnten wieder- beziehungsweise neugewählt werden. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank! Danach spielten, gut gestärkt von einem tollen Buffet, die Pfadfinderinnen PSG 1, 2 oder 3 und tobten sich anschließend auf Trampolinen und Co. in der Bewegungslandschaft aus. Klingt nach einem tollen Tag in Oeffingen!



DV Rost



DV Freiburg

Unsere PSG Cafés für Leiter*innen, Ehemalige und Freund*innen der PSG haben sich zu einem festen Bestandteil der Diözese Freiburg entwickelt und wir freuen uns immer wieder über die netten und zwanglosen Treffen, die dieses Format allen Beteiligten mit den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten anbietet. Pünktlich zum ersten Advent wurde es sehr weihnachtlich, als bei einem besonders gut besuchten PSG-Café Adventskränze und Weihnachtskarten in gemüthlicher Atmosphäre gebastelt wurden.



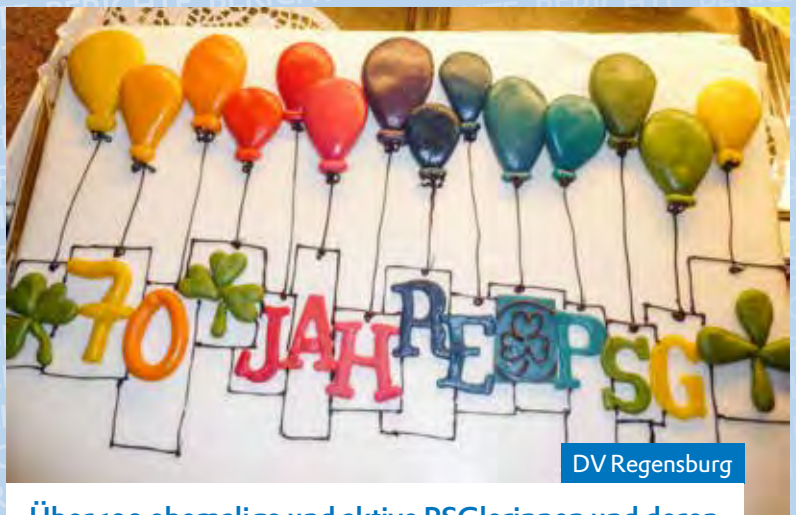
BILDNAHWES/FOTOAGENTUR KIDLERLE

Friedenslicht 2018 – Frieden braucht Vielfalt

Wie hier in München und beim Stamm Wiesbach fanden diesmal wieder viele bewegende und interkulturell vorbereitete Friedenslichtfeiern und –aussendungen statt, bei denen für Frieden und eine tolerante Gesellschaft gebetet wurde. Drei Pfadfinderinnen aus Aschaffenburg waren sogar bei der Aussendungsfeier in Linz (Österreich) dabei.

„Wofür es sich lohnt!“

So lautete das Motto der diesjährigen Jugendkorbinianswallfahrt, und gelohnt hat sich unser Einsatz dafür auf jeden Fall. Unsere Pfadfinderinnen haben sich mit vollem Einsatz eingebracht, und dass sowohl in der Genussarea, als auch bei der Gestaltung des zentralen Gottesdienstes mit Kardinal Reinhard Marx im Freisinger Dom. Die Kollekte von stolzen 665€ konnten wir dem AK Rwanda für seine Arbeit zukommen lassen. Verewigt hat sich die PSG beim abschließenden „Lightpainting“, bei dem es unsere Mädels geschafft haben, unser Kürzel mit Licht zu zeichnen.



DV Regensburg

Über 100 ehemalige und aktive PSGlerinnen und deren Familien das 70-jährige Jubiläum der PSG Regensburg

Gestartet wurde am Sonntagmorgen mit einem Gottesdienst zum Thema „Zelt“. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmer*innen aktiv und kreativ bei vielen Workshops, im Exitzelt, mit einer Fotobox und am Spielebus austoben. Auch präsentierten sich Stiftung und Förderverein mit Infoständen und eine große Ausstellung lud zum Schwelgen in Erinnerungen ein. Den Abschluss bildete ein Impuls zum Thema „Feuer“ am Lagerfeuer mit Musik und selbstgemachtem Lagerfeuerpopcorn. Ein herzliches DANKE SCHÖN, an alle die an diesem Tag mit uns 70 Jahre PSG in der Diözese Regensburg gefeiert haben.



DV Muc



DV Köln

Leadership-Aktion zum Thinking-day

Das diesjährige Thema von WAGGGS für den Thinking Day lautet „Leadership – 110 years of adventure“. Als Gruppenstundenaktion überlegten sich die Pfadfinderinnen aus Siegburg zu diesem Thema Zeitmaschinen zu bauen. Und dabei all das zu verwenden, was im Gruppenschrank zu finden war. Wichtel, Pfadis und Caravelles waren ganz schön kreativ. Und mit den Zeitmaschinen ging es dann ins Jahr 1909, wo sie erfuhren wie Mädchen die Pfadfinderei für sich reklamierten.



DV Aachen

Arbeitswoche Krekel

Unser wunderschönes Jugendhaus Krekel in der Eifel wurde von vielen tollen Menschen im Oktober noch schöner gemacht. Gemeinsam wurde eine Rollstuhlrampe errichtet, allerlei Bauarbeiten unternommen und insgesamt das Haus noch inklusiver gemacht.

Ausbildung



PSG Bayern

Im Februar startete in Nürnberg die aktuelle Fortbildungsreihe der PSG Bayern. Die Referentin Irene Fink konnte 14 motivierte Frauen aus ganz Bayern zum Schwerpunkt `Moderation` und `Projektarbeit` an zwei Tagen weiterbilden. Neben der Vermittlung von viel Fachwissen kam der gegenseitige Austausch und das praktische Ausprobieren nicht zu kurz.



DV Freiburg

Anti-Bias-Schulungstag

Unter dem Motto „Changemakerinnen für Vielfalt und gegen Diskriminierung“ setzten wir uns einen Tag lang mit unseren Strukturen, unserem Denken und Handeln auseinander und schmiedeten konkrete Pläne um Wandel zu gestalten.

Ihrem Ziel einzigartige Gruppenleiterinnen in der PSG zu werden, sind 15 junge Frauen beim Leiterinnenkurs „Basics“ nähergekommen. Neu im Programm war der Punkt Elternarbeit. Die Teilnehmerinnen durften „echte“ Eltern anrufen und verschiedene Situationen mit ihnen durchspielen. Ebenfalls neu war es, die Wortgottesfeier nur von den Teilnehmerinnen vorbereiten zu lassen. Dazu erhielten sie die einzelnen Bestandteile eines Gottesdienstes und vor allem

unterschiedliches Material zur Inspiration. In der Reflexion zeigte sich, dass diese Feier alle positiv sehr berührte und das selbständige Erarbeiten gerade für uns Pfadfinderinnen perfekt ist.



DV Augsburg

DV Freiburg

Ein besonderer Höhepunkt des Grundlagenkurses war das Kochen auf dem Lagerfeuer. Zuerst galt es ein Feuer ohne Streichhölzer zu entfachen und dann konnten wir mit der Muurikka und einem Lagerfeuerbackofen allerlei Kulinarisches ausprobieren. Neu war auch die Einheit zum Thema „Vielfalt in der PSG“, bei der die Teilnehmerinnen nachspürten, wie es ist mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Möglichkeiten oder Benachteiligungen zu leben und was das für ihre konkrete Arbeit mit Gruppenkindern bedeutet.





DV Münster

Volle BAUSTELLE beim Leiterinnenkurs

Der diesjährige Cadetkurs Basics der PSG Münster war so gut besucht wie lange nicht mehr. Neben den 25 Teilnehmerinnen aus den Stämmen Stadtlohn, Dülmen, Gronau, Köln und Ottmarsbocholt waren auch zwei angehende Leiterinnen der Kolpingjugend Seppenrade mit dabei. Alle profitierten vom guten Gruppengefühl und dem umfangreichen inhaltlichen Programm und freuen sich schon auf den nächsten Kursteil „Scouting“.

PSG Bayern

Pfadfinderinnen Datenbank ist online

Auf der Landesleitung der PSG Bayern Anfang November wurde mit großer Begeisterung die neue PSG Bayern Methoden-Datenbank eröffnet. Auf der PSG Bayern Homepage www.psg-bayern.de/methoden kann ab jetzt gestöbert werden. Durch verschiedene Filter ist für jede Aktion oder Gruppenstunde die passende Methode dabei. Je nach Altersstufe, Gruppengröße, Dauer, Material, Finanzen oder weiteren Kriterien können die vorhandenen Methoden ausgewählt werden. Gerne kann jede/r die eigene Lieblingsmethode/ Lieblingsspiel an uns schicken, dann stellen wir sie in die Datenbank. Dazu steht ein Formblatt auf www.psg-bayern.de/methoden zur Verfügung. Gefördert vom Umweltfonds der bayerischen Staatsregierung.



DV Aachen

Waschechte Pfadfinder*innen hält weder Wind noch Wetter auf. Unter diesem Motto brachen einige unerschrockene Leiter*innen trotz Regen beim Hiketrim des Au-Wei-Teams auf.

Die Teilnehmer*innen lernten sowohl theoretisch als auch praktisch, was es bei einem Hike alles zu planen und zu beachten gibt. Während des Trims suchten sie sich selber mit Hilfe von Karte und Kompass zu den einzelnen Ausbildungsstationen.

Lager & Fahrten



DV Aachen

Pfadiwerkwoche Karrierepoker

Diesmal ging es für die Pfadis in Krekel darum, Tag für Tag verschiedene Berufe kennen zu lernen, neue Dinge zu lernen und ihr Können auf die Probe zu stellen. Ziel war dabei möglichst viele Zaster abzuräumen. Denn nur eine*r konnte Zasterkönig*in der Werkwoche werden. Über Flughafenmitarbeiter*in, Sportler*in, Architekt*in, Koch- und Putzberufen bis hin zu Zauberern & Hexen und Entdecker*innen war von allem etwas mit dabei. Wir können mit Überzeugung sagen: Arbeit macht mega Bock!

DV Würzburg

„Castle of Secrets – Auf der Suche nach dem goldenen Kleeblatt“

Auf dieses Abenteuer begaben sich die PSG-Mädels vom 1. bis 4. November auf Burg Rothenfels. Vier Tage mit einer spannenden Geschichte von der Geisterfrau Feodora Victoria Adelheit von Hohenlohe-Rothenfels. Zum Abschluss fand ein Ballabend statt, bei dem die Preise für die Briefspielaktion „Kleeblatt-Challenge“ verliehen wurden.





DV Aachen

Pfadi-Cara-Härtelager

Auf die Pfadis und Caras wartete im Januar ein besonderes Abenteuer. Beim Härtewochenende ging es urpfadfinderisch zu. Alle Teilnehmer*innen errichteten gemeinsam die Jurte, welche als gemeinsamer Schlafort diente und ein eigenes Toilettenhäuschen. Auch wenn nur wenig Schnee lag, wurde es in den Nächten kalt, aber die Nachtwache sorgte dafür, dass das Feuer nicht ausging und alle gewärmt wurden. Ein besonderes Highlight war das Basteln von Fackeln, welche bei einer Nachtwanderung Licht spendeten.

DV Essen

Beim Winterlager in der Eishöhle von Leverkusen wurden die Mädchen in eine aufregende Spielsituation entführt: Kaum hatten sie von Professorin Olinde erfahren, dass sie Olaf, dem Schneemann auf den Spuren sei und nun ihre Hilfe bräuchte, waren sie auch schon Opfer einer Lawine und im Haus eingesperrt. Durch einen Walkie-Talkie konnten sie zum Glück Kontakt zur Professorin halten. Mithilfe von Spielen und dem Erwerb neuer Fähigkeiten z.B. beim Schneegestöber-Spiel oder dem Basteln von Schneekugeln und Windlichtern, konnten sie sich Gegenstände erarbeiten, um sich zu unserer aller Freude wieder aus der Höhle zu befreien. Gerade nochmal Glück gehabt!



DV Augsburg



Der Wilde Westen fängt gleich hinter Bernbach an?! ... Das hätte man zumindest am Wochenende vom 16.-18. November sagen können. Über 60 Pfadfinderinnen wurden zu waschechten Indianer*innen. Vorbereitet wurde das Wochenende vor allem von den Teilnehmerinnen des Gruppenleiterkurses Kompass - und das Urteil der Wichtel fiel eindeutig aus: unsere angehenden Leiterinnen haben einen tollen Job gemacht. Neben allem Spaß, Abenteuer, Tanz und Verkleiden gab es aber auch Platz für ernsthafte Inhalte, verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen unsere Erde und das bewusste und wachsame Wahrnehmen unserer täglichen Umgebung waren Thema.

Kontakt- und Termine der Diözesanverbände



AACHEN

- 03.05.–05.05. . . . Lagerplanungswochenende des Cadetkurses
- 11.05. Pfadi-Stammtisch
- 29.05.–02.06. . . . Stammeswochenende Kornelimünster und Verlautenheide
- 07.06.–11.06. . . . Stammeswochenende Immerath
- 07.06.–10.06. . . . Zeltlager zum 20jährigen Jubiläum Stamm Graf Gerhard Wassenberg
- 20.06. Caratag im Barfußpark
- 13.07.–26.07. . . . Cadetsommerlager
- 28.07.–07.08. . . . Diözesanes Sommerlager „Allzeit bereit! Wie viel Held*in steckt in dir?“

PSG Aachen, Trierer Str. 714,
52078 Aachen, Tel. 0241-400490,
info@psg-aachen.de, www.psg-aachen.de

AUGSBURG

- 08.–12.06. Pfingstlager
- 06.07. Wald- und Wasser-erlebnistag für Wichtel

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20,
86150 Augsburg, 0821-3152158,
ds@psg-augsburg.de, www.psg-augsburg.de

BAMBERG

- 24.–26.05. Themenwochenende „72 Stunden Aktion“
- 07.–10.06. Internationale Fahrt für Ranger ab 18 Jahren
- 05.–10.08. Zeltlager

PSG Bamberg, Kleberstr. 28,
96047 Bamberg, Tel. 0951-868846/47,
psg@eja-bamberg.de, www.psg-bamberg.de

ESSEN

- 14.05. Cadetausbildung Notfallmanagement
- 19.–20.06. Cadetausbildung Rolle als Gruppenleiterin
- 19.10.–25.10. vormerken: Herbstlager

PSG Essen, Meinolphusstr. 2, 44789 Bochum,
0234-96125-16, info@psg-dv-essen.de,
www.psg-dv-essen.de

FREIBURG

- 03.05. PSG-Café „Lagerfeuerabend“, Denzlingen
- 8.–10.06. Leiterinnenaktion Kanutour
- 29.06. Abschlussfest „Projekt Windrose“ mit Workshops, Freiburg

- 30.08.–03.09. . . . Leiterinnenkurs „Outdoor“, Edingen

PSG Freiburg, Okenstr.15, 79108 Freiburg,
Tel. 0761-5144187, psg@seelsorgeamt-
freiburg.de, www.psg-freiburg.de

KÖLN

- 23.–26.05. 72 Std. Aktion
- 7.–10.06. Diözesanes Pfingstlager
- 20.–22.09. Caravelles WE

PSG Köln, Steinfelder Gasse 20-22,
50670 Köln, Tel. 0221-16426560/6213,
info@pfadfinderinnen-koeln.de,
www.pfadfinderinnen-koeln.de

MAINZ

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54, 55122
Mainz, 06131-253644, psg@bistum-mainz.de

MÜNCHEN-FREISING

- 03.–04.05. „Ronja Räubertochter“ – Wichtelübernachtung
- 07.07. PSG Jugendgottesdienst
- 04.–08.08. Diözesanlager

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/II,
81667 München, Tel. 089/48092-2240 oder -44,
info@psg-muenchen.de,
www.psg-muenchen.de

MÜNSTER

- 23.05.–26.05. . . . 72 Stunden Aktion
- 06.–07.07. DV in der BAUSTELLE
- 19.07.–28.07. . . . Cadetlager in der Schweiz
- 06.09.–08.09. . . . Jubiläum 70 Jahre PSG Münster

PSG Münster, Daldrup 94,
48249 Dülmen, Tel. 02590-943543,
info@psg-muenster.de, www.psg-muenster.de

PADERBORN

- 18./19.05. Selbstbehauptung und Selbstverteidigung 7–10 Jahre
- 23.–26.05. 72 Stunden-Aktion
- 25.06. Mitgliederversammlung
- 28.–30.06. Ponyhof-Wochenende 8–14 Jahre
- 29./30.06. Selbstbehauptung und Selbstverteidigung 10–12 Jahre
- 15.–26.07. Sommerferienangebot „Deine Zeit“

PSG Paderborn, Hakenstraße 13,
44139 Dortmund, Tel. 0231-149313,

info@psg-paderborn.de,
www.psg-paderborn.de

REGENSBURG

- 18.05. Diözesaner Fortbildungstag
- 24.08.–01.09. . . . Sommersprosse in der Toskana, Auslands- und Ausbildungsfahrt
- 22.09. Altersstufentag

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7, 93047
Regensburg, Tel. 0941-597-2272,
psg@bistum-regensburg.de,
www.psg-regensburg.de

ROTTENBURG STUTTGART

- 23.–26.05. 72h-Aktion
- 30.05.–02.06. . . . „Caras unterwegs“ nach Brüssel
- 30.08.–03.09. . . . GL-Kurs Outdoor

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3,
73249 Wernau, 07153-3001-170/172,
psg@bdkj-bja.drds.de,
www.psg-rottenburg-stuttgart.de

TRIER

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier,
0651-9771160, info@psg-trier.de

WÜRZBURG

- 05.05. Kinderfest
- 11.05.–12.05. . . . Begegnung mit PSG Rost
- 23.05.–26.05. . . . 72-Std.-Aktion
- 13.07. Kiliani – Tag der Jugend
- 21.09. Leila Handlettering

PSG Würzburg, Ottostr. 1,
97070 Würzburg, Tel. 0931-386-63151,
psg@bistum-wuerzburg.de,
www.psg-wuerzburg.de

PSG BAYERN

- 03.–04.05. Beraten und Begleiten – Fortbildung in München
- 17.06.–22.06. . . . Aufbauatelier
- 29.08.–08.09. . . . Caravelle on Tour, Korsika
- 26.10.–03.11. . . . Sprachcamp, Malta

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32,
86152 Augsburg, 0821-50880258, info@psg-
bayern.de, www.psg-bayern.de

Sexismus im Alltag

Liebe Pfadfinder*innen,

lasst uns über Sexismus im Alltag sprechen und aktiv dagegen vorgehen! Setzt unseren Vorschlag um und nehmt an der Briefspiel-Verlosung teil.

I. Realistische Werbung

Entwerft selbst eine Werbung (ein Plakat oder ein Video) für ein beliebiges Produkt, die kritisch mit unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Rollenklischees und Stereotypen umgeht und die tatsächliche Situation beschreibt. Betrachtet dabei nicht nur die klassischen Rollenbilder von Frauen und Männern, sondern auch andere Formen von Sexualität und Familienbildern. Ihr könnt euch dabei zum Beispiel an bestehenden, sexistischen Werbungen orientieren und diese umgestalten.

Schickt uns eure Werbung!

Reflexion: Warum wird in Werbung so oft mit Klischees und Stereotypen gearbeitet? Findet ihr das gut? Fühlt ihr euch von solchen Werbungen angesprochen? War es schwierig, eine realistische Werbung zu entwerfen?

II. Anmachsprüche in höflich

Sammelt sexistische Aussagen und Anmachsprüche. Übersetzt diese in möglichst höfliche und formelle Sprache.

Beispiel: Geiler Arsch! -> Entschuldigen Sie, ich wollte Ihnen nur kurz mitteilen, dass die Rundungen Ihres verlängerten Rückens sehr wohlgeformt sind.

Schickt uns eure charmantesten Übersetzungen inklusive der originalen Sprüche!

Reflexion: Wurden solche sexistischen Sprüche schon einmal zu euch gesagt? Wie habt ihr euch dabei gefühlt? Habt ihr darauf reagiert? Wie hättet ihr euch verhalten, wenn euch jemand ein höfliches Kompliment gemacht hätte? Bekommen auch Jungs solche Sprüche zu hören? Auf welche geschlechtsspezifischen Merkmale wird dabei eingegangen?

III. Klamotten aus Alltagsgegenständen gestalten

Sucht in Zeitschriften oder im Internet nach Modefotos mit möglichst extravaganten Kleidern. Stellt diese nach, indem ihr die Klamotten aus Alltagsgegenständen oder Müll (z.B. alte Plastiktüten) nachbastelt.

Schickt uns ein Foto eures Lieblingsteils!

Reflexion: Wie sehen die Models in den Fotos aus? Welche Schönheitsideale verkörpern sie? Könnt ihr euch damit identifizieren? Habt ihr schon einmal erlebt, dass Klamotten in der Werbung anders aussehen als in der Realität? Was für Materialien habt ihr für eure Klamotten benutzt? Warum? Ist es schwieriger, Klamotten aus anderen Gegenständen zu basteln? Würdet ihr so etwas auch anziehen?

*Viel Spaß damit und gut Pfad,
euer AK Wirklichgleich*

Das Olave-Briefspiel

In dieser und den nächsten Ausgaben der Olave findet ihr Aktionsideen zum Schwerpunktthema. Macht mit, schickt uns eure Ergebnisse – Fotos, Plakate, Videos, ...! Es lohnt sich, denn für alle Teilnehmer*innen gibt es eine Überraschung!

Teilnahmebedingungen

- Ihr nehmt als Gruppe teil.
- Für jedes Foto oder Video habt ihr das Einverständnis ALLER abgebildeten Personen, dass wir das Foto oder Video

verwenden dürfen.

- Ihr schickt eure Ergebnisse an unsere AK-Mailadresse wirklichgleich@pfadfinderinnen.de
- Spätester Einsendetermin ist der **01.02.2020**.

Falls ihr andere coole Aktionsideen zum Schwerpunktthema habt, könnt ihr auch dazu etwas einreichen. Wir freuen uns über jede Einsendung!



Jugendpolitisches Netzwerktreffen in Brüssel

Ein Bericht von Leonie Hornung



Europawahl

Die Europawahl 2019 ist die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament. Sie findet vom 23.-26. Mai 2019 in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt. In Deutschland wird am 26. Mai gewählt. Wahlberechtigt ist jede*r, der am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Achtung: Vom 23.-26. Mai findet zeitgleich die 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ des BDKJ statt. Wenn ihr mit eurer Gruppe an der 72-Stunden-Aktion teilnehmt, denkt rechtzeitig daran, Briefwahl zu beantragen.

Am 07. Februar 2019 haben sich drei PSGlerinnen auf den Weg nach Brüssel zum zweiten jugendpolitischen Netzwerktreffen gemacht, um sich mit Pfadfinder*innen aus DPSG, VCP und dem BdP auszutauschen und Europa besser kennenzulernen.

von Leonie Hornung

Im Zeichen Europas

Im Mai wird in Europa gewählt, in Deutschland finden die Wahlen zum Europaparlament am 26.05.2019 statt. Aber warum sind diese Wahlen wichtig für uns als Bürgerinnen und Bürger und wie beeinflusst Europa unser Pfadileben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen zogen wir los und haben uns mit verschiedenen Akteur*innen der europäischen Politik getroffen.

Am Freitagmorgen lernten wir Dorothee Ammermann, die Referentin für Jugend- & Bildungspolitik bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), kennen. Sie ist das Sprachrohr zwischen der Europäischen Union, vor allem dem Europaparlament, und der EKD und setzt sich in Brüssel unter anderem für mehr jugendpolitische Partizipation ein. Anschließend erläuterte uns Ville, der Vizepräsident des European Youth Forums, den Aufbau und die Strukturen

des europäischen Jugendrings näher. Nach der Mittagspause konnten wir uns mit den Pfadfinder*innenweltverbänden WAGGS und WOSM austauschen und ihre tägliche Arbeit näher kennenlernen.

Nach zwei spannenden Stunden ging es weiter zur Besichtigung des Europäischen Parlamentes. Unser unterhaltsamer Guide EP Pavlo erzählte uns viele spannende Geschichten aus dem Parlament und zum Schluss konnten wir noch das Herzstück des Parlaments, den Plenarsaal, besichtigen. Anschließend ließen wir den Abend entspannt ausklingen. Außerdem stand gemeinsames einkaufen auf dem Plan und wir hatten mit Henrik Södermann und Leonie Martin zwei interessante Gäste. Henrik konnte uns noch viel über die Europäische Kommission und deren Hintergrundarbeit erzählen und Leonie berichtete über ihre Arbeit im Vorstand der Jungen Europäischen Föderalisten berichtet.



#myeuropemysay
#myeurope

rdp

Am nächsten Tag ging der Austausch weiter. Wir trafen uns mit Tino Kunert, Büroleiter der europäischen Parlamentsabgeordneten Petra Kammerevert. Tino ist selbst viel in der Jugendverbandsarbeit aktiv gewesen und arbeitet unter anderem viel zu Erasmus+.

Nach den vielen informativen und spannenden Gesprächen hatten wir am Samstagnachmittag Zeit uns innerhalb unserer Gruppe auszutauschen und Brüssel auf eigene Faust zu erkunden. Anschließend haben wir uns mit der Aktion von WOSM „My Europe, my Say“ zur Europawahl auseinandergesetzt und eigene Projektideen gesammelt.

Am Sonntagvormittag stand noch eine Reflexion des Wochenendes an, bevor wir uns auf den Rückweg nach Deutschland machten.

Unser Europa – deine Stimme zählt

„Europa wächst nicht aus Verträgen, es wächst aus den Herzen seiner Bürger oder gar nicht.“ (ehemaliger Bundesaußenminister Klaus Kinkel).

Uns Dreien hat das jugendpolitische Netzwerktreffen gezeigt, wie wichtig ein gemeinsames Europa für unsere Demokratie ist. Wir als Pfadfinder*innen sind die weltgrößte Jugendbewegung und sollten uns politisch engagieren, damit unsere pfadfinderischen Grundwerte wie Demokratie, Gemeinschaft und Gerechtigkeit weiterhin bestehen und ausgebaut werden können. ■



Streetart in Brüssel - ein Statement für Europa



U18-Wahl

Neun Tage vor der Europawahl finden am 17. Mai die U18-Wahlen statt. Ziel ist es, die politischen Fragen, Wünsche und Meinungen von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum der öffentlichen Diskussion zu rücken und sichtbar zu machen. Mitmachen können ausnahmslos alle Minderjährigen, die sich in Deutschland aufhalten. Organisiert und getragen wird die Initiative vom Deutschen Bundesjugendring, den Landesjugendringen, den Jugendverbänden, dem Berliner U18-Netzwerk und dem Deutschen Kinderhilfswerk.



Wenn ihr in eurem Stamm oder eurer Diözese auch ein Wahllokal anmelden wollt, findet ihr alle Informationen unter www.u18.org.

PSG Haupt- beruflichen Treffen in Dortmund

Ute Juretzky

Das Treffen der Hauptberuflichen 2019 fand Ende Januar in Dortmund statt. Ziel des Arbeitstreffens war das Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch unter den Bildungsreferentinnen, sowie sich mit den drei Standbeinen der PSG auseinander zu setzen. Die elf Frauen - Bildungsreferentinnen aus den bundesweiten Diözesen und die beiden Bundesvorsitzenden Ylva Pössinger und Janina Bauke - besuchten beide Einrichtungen der PSG Paderborn.

Antje Gorges-Vial (Mitarbeiterin des PSG-Mädchen- und Frauentreff Kratzbürste) und Kristina Schmidt (Mitarbeiterin der PSG-Gender-Bildungsstätte JaM) stellten ihren Kolleginnen die Einrichtungen vor und richteten den Schwerpunkt des Tages aus.

Das Thema „parteiliche Mädchenarbeit“ als eines der drei Standbeine der PSG



wurde lebendig und anschaulich vorgestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch das Umfeld und die Arbeit der PSG Paderborn dargestellt: Hausbegehungen, ein geschichtlicher Abriss, Zahlen und Fakten zur Besucherinnen- und Mitarbeiter*innenstruktur, die komplexen Strukturen der verschiedenen Netzwerke, Dachverbände und Arbeitsgruppen auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene.

Zur Diskussion stand abschließend die Frage, wie wir die verbandliche und offene Mädchenarbeit miteinander verbinden. Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass die pfadfinderische Pädagogik

mit ihren Methoden der projektorientierten Angebote und dem ressourcenschonenden Umgang mit der Natur und den „6 Elementen“ sich gut mit der offenen Mädchenarbeit verbinden lässt und in keiner Weise einen Widerspruch darstellt. Ganz im Gegensatz dafür sorgt diese Verbindung dafür, dass wir neue Mitglieder für den Verband gewinnen. Die Identifikation mit den Werten des Verbandes schafft langfristige Bindungen von Mitgliedern, ehrenamtlichen Honorarkräften und Mitarbeiter*innen. ■

Fehler im Wandkalender

Vielleicht ist es einigen von euch schon aufgefallen. Im Wandkalender sind leider die beweglichen Feiertage an den falschen Daten eingetragen. Oh nein!

Aber wir haben uns eine Do-it-yourself-Lösung für das Problem ausgedacht: Auf pfadfinderinnen.de (unter Kontakt/

Download) könnt ihr eine Korrekturvorlage mit den jeweiligen Feiertagen und richtigem Datum im passenden Design herunterladen. Diese könnt ihr ausschneiden und auf den Kalender kleben.

So verpasst ihr keinen freien Tag!



Termine PSG Bundesebene

05.-07.04.19 . Treffen PWSG e.V. Vorstand, Düsseldorf

18.04.19. Antragsfrist 1. Versand BV/ MV

25.04.19 1. Versand BV/ MV

10.-12.05.19 .. Bundesleitungssitzung, Münster

17.05.19 U18-Wahl zur Europawahl

23.-26.05.19 .. 72-Stunden-Aktion

26.05.19 Europawahl

30.05.19. Antragsfrist 2. Versand BV/ MV

06.06.19 2. Versand BV/ MV

20.-23.06.19 . Bundesversammlung und Mitgliederversammlung

05.-07.07.19 .. Bundesleitungssitzung aller Ringverbände

24.-28.08.19 . Europakonferenzen WAGGS/WOSM

PSG Bundesamt

Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

0211-4403830

info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

Bibel in gerechter Sprache

Martina Fornet Ponse

Martina Fornet Ponse, unsere ehemalige Bundeskuratin, wirft einen Blick auf eine überarbeitete Übersetzung der Bibel. Das Besondere: Sie ist in geschlechtergerechter Sprache verfasst.

„Eines Tages stieg er mit seinen Jüngern und Jüngerinnen in ein Schiff und sagte zu ihnen: „Lasst uns ans jenseitige Seeufer fahren!“, und sie fuhren los.“ Lukas 8,22

„Selig sind die, die für den Frieden arbeiten, denn sie werden Töchter und Söhne Gottes heißen.“ Matthäus 5,9

„Da versammelten sich bei ihm Pharisäerinnen und Pharisäer sowie einige toragelehrte Frauen und Männer, die von Jerusalem herabgekommen waren.“ Markus 7,1

Die verschiedenen Autoren der Bibel haben auf Althebräisch und Altgriechisch geschrieben. Diese Sprachen können heute nur noch wenigen Menschen lesen oder gar sprechen. Seit vielen Jahrhunderten wird die Bibel schon übersetzt, damit alle Menschen die befreiende Botschaft in ihrer Muttersprache hören und lesen

können. In regelmäßigen Abständen werden die Übersetzungen überarbeitet, weil Forscherinnen und Forscher neue Erkenntnisse über die Texte der Bibel gewonnen haben und auch, weil sich Sprachen immer wieder verändern und deshalb die Übersetzungen angepasst werden müssen.

Es ist wichtig zu bedenken, dass jede Übersetzung auch immer ein Interpretation ist, weil sich eine Sprache nicht eins zu eins in eine andere übersetzen lässt – vor allem nach so vielen Jahren.

Immer wieder wurden Frauen und Mädchen in Übersetzungen unsichtbar gemacht: Aus Frauennamen wurden Männernamen oder Frauen wurden gar nicht explizit erwähnt, obwohl man heute weiß, dass sie auch dabei waren. Dies wurde schon lange nicht nur von Frauen kritisiert. Und so haben sich vor einigen Jahren Frauen und Männer daran gemacht, die Bibel in eine geschlechtergerechte Sprache zu übersetzen. Unter anderem wollten

sie Frauen und Mädchen sichtbar machen: Das heißt, sie nicht nur „mit zu meinen“ wenn von den „Jüngern“ die Rede ist, sondern deutlich zu erwähnen. So wird in dieser Übersetzung von „Jüngern und Jüngerinnen“ oder „Pharisäerinnen und Pharisäern“⁽¹⁾ gesprochen, wenn wir heute aus der Forschung wissen, dass es in den Gruppen auch Frauen gab. Die Übersetzer*innen machen von Anfang deutlich, was das Anliegen ihrer Übersetzung ist, und dass sie durch ihre Arbeit zum Dialog über den Text anregen wollen. So wird ein weiterer Blick auf die Heilige Schrift möglich.

Ich finde es lohnt sich, die Texte auf diese Weise neu zu entdecken und darüber ins Gespräch zu kommen. Machen wir uns also wie Jesus auf den Weg und sprechen mit den Menschen. ■

(1) Pharisäer zählten sich zu einer bestimmten Strömung innerhalb des Judentums, die besonders auf die Einhaltung der jüdischen Gesetze im Alltag der Menschen achtete.



„Die Bibel in gerechter Sprache“ gibt es im Verlag Gütersloher Verlagshaus, ISBN: 978-3-579-05469-8

Und es gibt noch mehr besondere Bibeln:

Mas Buchtipp: Die Pfadibibel

Der Landeskurat der DPSG DV Köln, Dr. Michael Gerber, hat eine Bibel mit pfadfinderischen Impulsen und Wegen durch die Bibel herausgegeben. In die Gesamtausgabe der Bibel (Einheitsübersetzung) sind acht bunte Wegweiser eingebaut mit vielfältigen und konkreten Impulsen und Aufgaben für Gruppenstunde und Lager. Sie wollen biblische Geschichten und eigene Lebensgeschichten miteinander verbinden, getragen von Neugier und Freude am Abenteuer, unterwegs mit Menschen, die Gott auf ihrem Pfad durchs Leben erfahren haben. Die Bibel, in schwarzen Jurtenstoff eingebunden, liegt gut in der Hand und ist tauglich für unterwegs. Verlag: Katholisches Bibelwerk Stuttgart

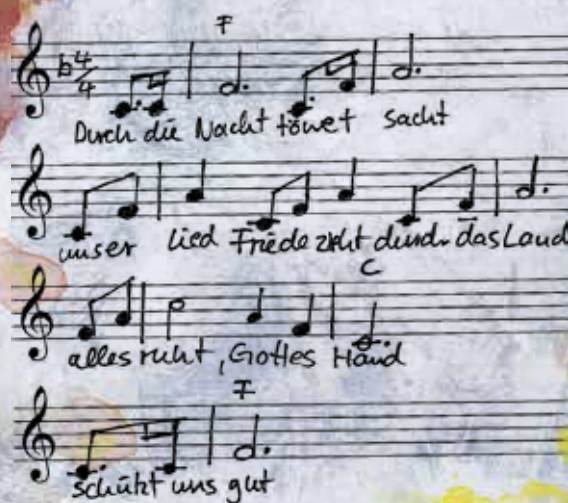


Pfadrituale: Der Taps

Als letztes Lied am Lagerfeuer vor dem Hineinkriechen in die Zelte singen Pfadfinder und Pfadfinderinnen weltweit den Taps. Es ist ein schöner gemeinsamer Abschluss, der alle ruhig und vielleicht auch nachdenklich werden lässt.

Eine friedvolle Stille senkt sich über den Lagerplatz.

Die Gruppe steht dazu im Kreis mit rechts über links gekreuzten Händen, die einfache Melodie wird normalerweise ohne Begleitung gesungen.



Für internationale Begegnungen:
Der Text auf englisch:
Day is done, gone the sun,
from the lake, from the hills,
from the sky., All is well,
safely rest, God is nigh.

Hintergrundinfo:

Die Melodie zum Taps entstand 1892 im amerikanischen Bürgerkrieg als Trompeten-Signal zur Nachtruhe (Zapfenstreich) und wurde bald auch bei Trauerfeiern für gefallene Soldaten gespielt. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten.

Illustration: Lucia Loibl

Wettbewerb: Dein Insektenhotel für Ahrhütte

Die Aufgabe:

Insekten brauchen ein Zuhause! Helft mit, die Umgebung von unserer Bundeskursstätte Ahrhütte noch insektenfreundlicher zu machen. Bastelt ein kleines Insektenhotel und schickt es an das Bundesamt. Wir hängen dann alle Hotels auf dem Gelände in Ahrhütte auf.

Schickt gern auch ein Foto von euch beim Werkeln oder mit dem fertigen Hotel mit (mit eurer Einverständniserklärung ⁽¹⁾ zur Veröffentlichung).

Übrigens könnt ihr als Gruppe oder allein mit machen.

⁽¹⁾ Download auf www.pfadfinderinnen.de » Verband » Downloads » Formulare



Der Preis:

Unter allen Einsendungen verlosen wir Gutscheine für die Boutique zu 50, 30 und 20 Euro. Außerdem veröffentlichen wir Fotos eurer Werke in der OLAVE und auf unserer Facebook-Seite.

Der Einsendeschluss:

Bei der Verlosung werden alle Hotels berücksichtigt, die bis 15. Juni angekommen sind.



UJLPOLBARGE CC BY 4.0

So könnte euer Hotel aussehen – oder auch ganz anders.

Buchstabengitter

P	U	S	U	M	S	I	N	I	M	E	F
I	D	N	J	T	H	C	E	R	E	G	Y
N	L	I	E	T	R	U	R	O	V	H	J
K	I	E	J	S	E	S	J	L	B	C	U
T	B	O	E	S	J	G	X	L	H	I	N
A	R	G	T	H	U	L	E	E	F	E	G
X	O	S	N	V	C	M	S	N	Q	L	E
A	V	P	K	Y	Z	S	S	B	D	G	N
F	P	A	Y	G	A	P	I	I	T	E	F
M	A	E	D	C	H	E	N	L	X	Q	R
H	C	S	I	P	Y	T	J	D	K	E	I
S	T	E	R	E	O	T	Y	P	P	N	S

Finde die versteckten Wörter!
Die Wörter verlaufen waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts ;)

JUNGEN	GERECHT
VORBILD	PINKTAX
STEREOTYP	PSG
PAYGAP	LSBTQI
GLEICH	TYPISCH
KLISCHEE	SEXISMUS
GENDER	ROLLENBILD
MAEDCHEN	FEMINIS-
VORURTEIL	MUS

Kostenlos eigene Suchsel erstellen auf SUCHSEL.net

Lisa: „Mama, kann ich 5 Euro haben?“
Mutter: „Haben, haben, immer geht es nur ums Haben! Denk doch auch mal ans Geben.“
Lisa: „Mama, kannst du mir 5 Euro geben?“

Was ist vor dem Waschen sauber und danach schmutzig? – Das Waschwasser

Warum ist auf dem Land die Luft morgens so frisch? – Weil sie die ganze Nacht draußen war.

Selten so
gelacht...



Was ist gelb, sauer und kann fliegen? – Eine Zidrohne

Manfred Mistkäfer Magazin Das Naturmagazin für Kinder

Warum hat das Rehkitz eigentlich Tupfen? Was machen Maulwürfe im Winter? Und haben Schmetterlinge eine Familie? Manfred Mistkäfer weiß die Antwort!

Sein gleichnamiges Naturmagazin für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren erscheint viermal im Jahr. Darin begeistert der kleine, neugierige Käfer die Kinder mit spannenden Forschungsgeschichten, Rätseln, Beobachtungstipps, Bastelideen und einer Menge Wissenswertem über Pflanzen und Tiere aus der heimischen Natur.

Übrigens, Manfred Mistkäfers Jahresthema 2019 lautet „Insekten-klein aber oho!“

Jede Ausgabe enthält den Ideenmarkt, das Begleitheft für Erwachsene.
Ein Abonnement kostet 16 €.

Leserinnen der Olave erhalten bei Angabe des Stichworts „Olave“ ein Schmetterlingsposter gratis dazu!
Nähere Infos und Bestellung unter www.naturtagebuch.de und unter 0711/6197024.



Netztipp:

www.meinTestgelaende.de – deine Bühne im Netz!

Viele Jugendliche beschäftigen sich damit, was es bedeutet, Mädchen, ein Junge, intergeschlechtlich, queer oder weder noch zu sein. Und sie setzen sich damit auseinander, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Auf www.meinTestgelaende.de berichten Jugendliche aller Geschlechter über das, was sie erleben, wenn sie so durchs Leben gehen, wie sie sind. Eigentlich wollen sie alle einfach akzeptiert

werden - das ist aber oft nicht der Fall. Schaut doch mal rein und lest, seht und hört von Dingen, die sie bewegen, die sie ausdrücken und abwerten und davon, wie sie sich dagegen wehren und stark werden. Oder trifft die Autor*innen auf dem #gelände: 5 Tage Jugendkultur-Workshops mit 70 Teilnehmenden vom 15.-19. Juli 2019 in Hagen.



Buchstabensalat

Ob das Erdmännchen zu viel Sonne abbekommen hat? Auf jeden Fall sind seine Gedanken durcheinander. Weißt du, woran es denkt?



OIHGN

NPOSKIRO

NOSNE

MEZSAHTCN

MASIEE

HLNCESFA

Lösung: Honig, Sonne, Skorpion, Ameise, schlafen, schmatzen

Buchtipp:

Good Night Stories for Rebel Girls

„An alle rebellischen Mädchen dieser Welt: Träumt größer, zielt höher, kämpft entschlossener und im Zweifelsfall merkt euch: Ihr habt Recht.“

Das steht als Eingangsspruch auf der ersten Seite des Buches „Good Night Stories for Rebel Girls“, in dem Elena Favilli und Francesca Cavallo 100 außergewöhnliche und besondere Frauen vorstellen.

Außergewöhnlich, weil sie sich nicht an die Konventionen ihrer Zeit gehalten haben. Besonders, weil sie großartiges Engagement für eine Sache gezeigt haben, die ihnen am Herzen lag oder liegt. Beeindruckend, weil sie sich in einer Welt und in einer Position durchgesetzt haben, in der es für Frauen zu ihren Lebenszei-

ten von der Gesellschaft eigentlich nicht vorgesehen war.

Es werden nicht nur historische Frauen wie Kleopatra porträtiert, sondern auch Frauen, die heute leben und deren Besonderheit wir weiterhin beobachten können, wie zum Beispiel Michelle Obama.

In kurzen Geschichten kann man nachlesen, was diese Frauen geleistet und wie sie gelebt haben. Sie zeigen, was alles passieren kann, wenn man nur fest genug an eine Sache glaubt und sich dafür einsetzt.

Sie machen Mut, an die eigenen Träume zu glauben und sie fest weiterzuverfolgen. Mit wunderschönen Illustrationen werden die Frauen auch bildlich in Szene gesetzt; so ist es manchmal auch einfach schön, nur durch die Bilder zu blättern.

Ob Jugendliche, auf der Suche nach einem weiblichen Vorbild oder Inspiration oder Erwachsene mit Interesse an Frauen aus allerlei Epochen: Spannend ist es in jedem Fall – für Jung und Älter.



Ihr wollt noch mehr außergewöhnliche Frauen kennenlernen? Kein Problem, es gibt einen zweiten Band, den wir euch ebenso wärmstens ans Herz legen möchten, wie den ersten.

Lust auf Geschichten über Männer, die sich teilweise abseits von gesellschaftlichen Normen bewegen oder anderweitig besondere (Lebens-)Geschichten haben? Dann schaut doch mal in „Stories for boys who dare to be different“ von Ben Brooks.

Good Night Stories For Rebel Girls – 100 außergewöhnliche Frauen
Elena Favilli und Francesca Cavallo
Carl Hanser Verlag
ISBN: 978-3-446-25690-3

Youtube Channel „einfach Pfadfinderin!“ jetzt mit Tutorials

Seit Mitte 2018 hat die PSG Bayern ihren eigenen Youtube Channel. Unter „einfach Pfadfinderin!“ findest du aktuelle Challenges oder seit neuem auch Tutorials – derzeit zum Thema Knoten. Es werden immer wieder Challenges ausgerufen und unter den Einsendungen Preise vergeben. Schau doch mal rein unter Youtube „einfach Pfadfinderin!“.

Mehr Informationen findest du auf der Homepage der PSG Bayern:
www.psg-bayern.de/youtube.html





Boutique – Ausrüstung für Pfadfinder_innen

Tracht, Aufnäher, Anstecker, Aktionsartikel, Arbeitshilfen und alles andere auf dieser Seite kannst du auf www.psg-boutique.de bestellen oder du rufst uns unter 0211-440 383-0 an.



Davon kann man nie genug haben!

PSG-Shirt-Überraschungspaket

Bald lacht wieder die Sonne und es ist endlich T-Shirt Wetter. Damit du beim Haijk nicht ins Schwitzen kommst, haben wir ein tolles T-Shirt im Angebot für dich.

Sichere dir eines unserer limitierten PSG-Shirt-Überraschungspakete für nur **18 Euro!** Jedes Paket enthält 3 T-Shirts für dich alleine oder zum Teilen mit deinen liebsten PSG-Freundinnen.



PSG Sonnenbrille

Hast du schon unsere coole PSG Sonnenbrille im angesagten 90er Jahre Design? Nur **2 Euro**

Unsere Aktion bis Ende Juni: Wir begrüßen den Sommer. Sonnenbrillen-Gruppenstunden-Komplettsset: 10 Brillen für nur **12 Euro**.



Outdoor Handtuch

Perfekt für das Pfingst- oder Sommerzeltlager: Outdoor Handtuch mit PSG-Stick. Super platzsparend und schnell wieder trocken. 15,00 Euro Bis Ende Juni nur **12,50 Euro**



Schneide den Mitgliedsaufkleber einfach aus und klebe ihn auf deine Mitgliedskarte.

Mitgliedsaufkleber

Mitgliedsbeitrag steuerlich geltend machen

Das Bundesamt nutzt weiterhin den sogenannten vereinfachten Zuwendungsnachweis. So können wir den Verwaltungsaufwand verringern und mehr Gelder in inhaltliche Arbeit stecken. Für Kleinspenden bis 200 Euro ist keine Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung) nach amtlichem Muster mehr erforderlich.

Für eure Steuererklärung bedeutet das: Der Überweisungsbeleg zusammen mit der Mitgliedsbeitragsrechnung oder einfach der Kontoauszug des Einzugs reichen für den Nachweis der Zuwendung für das Finanzamt aus. Bei Fragen meldet euch gerne im Bundesamt (info@pfadfinderinnen.de).